



Zeitung für Eberstadt, Mühlthal
Bessungen und Heimstättensiedlung

Auflage: 45.000 Exemplare

Lokalanzeiger

23. Februar 2007 • 17. Jg. • Ausgabe 3

Herausgeber: Ralf-Hellriegel-Verlag • Waldstraße 1 • 64297 Darmstadt

Fon: 061 51/8 80 06 - 3 • Fax: 8 80 06 - 59 • Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de • Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Aus dem Inhalt

Eberstadt
**Hilfe für Frauen
in Eberstadt** 2

Mühlthal
**Haus Waldeck:
Stand der Dinge** 6



Sonderseiten

Narrensiegel 4

Rund ums Kind 5

**Ihr Zuhause –
alles unter einer Decke** 6

**Mobil – die Seite
rund ums Auto** 7

Terminübersicht 8

Nächste Ausgabe

9. März 2007

Redaktionsschluß

5. März 2007

Anzeigenschluß

2. März 2007



Wir wissen
wo was abgeht,
Sie wissen
wo es drinsteht,
Lokalanzeiger



JUBILÄUMS-TERMINE

9. März 2007, 20 Uhr
Filmabend
„Eberstädter Vereinsjubiläen“
im Ernst-Ludwig-Saal

17. März 2007
Akademische Feier
„1225 Jahre Eberstadt“
im Ernst-Ludwig-Saal

15. April 2007
Jubiläumsfest
„100 Jahre St. Josef“

6. Mai 2007
Akademische Feier
„125 Jahre Odenwaldklub“
im Ernst-Ludwig-Saal

19. Mai 2007
Ehrenabend „50 Jahre
Schützenverein Frankenstein“
im Ernst-Ludwig-Saal

10. Juni 2007
40 Jahre „IG Eberstädter
Vereine“ in der Grillhütte

23. Juni 2007
Akademische Feier zum
100-jährigen Jubiläum
der TG 07 Eberstadt

10.-13. August 2007
Ewverschter Korb

1. September 2007
Jubiläumskonzert
im Mühlthalbad

23. September 2007, 10-17 Uhr
Eberstädter
„Flohmarkt der 1225 Bücher“
im Ernst-Ludwig-Saal

28. September 2007, 20 Uhr
„Zur Geschichte von Eberstadt
und Frankenstein“
im Ernst-Ludwig-Saal

6. Oktober 2007, 11 Uhr
Einweihung „Eber-Brunnen“

14. Oktober 2007
Jubiläums-Grenzgang

Die Termine werden im Laufe des
Jahres ergänzt und aktualisiert.

Bürgerversammlung: Ideen für Eberstadts Mitte



UNMUT herrscht derzeit bei Eberstädter Bürgern. Was für die Kreuzung am „Hilbe-Eck“ eine Entlastung, ist für die Anwohner um die Eberstädter Wartehalle eine Belastung. Seit der Verlegung der P-Bus-Linie hat die Hagenstraße unter dem Lärm der vorbeifahrenden Busse zu leiden. Dies war eines der Themen der Bürgerversammlung, die der Arbeitskreis Eberstädter Wartehalle (AKEW) am 13. Februar veranstaltete. (Zum Bericht) (Bilder: rh)

Öffentliche Bürgerversammlung des Arbeitskreises Eberstädter Wartehalle (AKEW) Bürgerprotest: Warum der Bus anders fahren muß

EBERSTADT (jas). Was macht einen Ort lebenswert? Menschen suchen ein Zuhause, in dem es Ruhe und Erholung gibt, trotzdem ist die Nähe zu Job, Geschäftswelt und kulturellen Einrichtungen gefragt. Eberstadt hat genau diese schöne Mischung zu bieten und viele Menschen, besonders auch viele junge, zieht es hierher. Was aber, wenn dieses Wohlfühl-Gefühl ins Wanken gerät? Die Eberstädter tun etwas. Am Dienstagabend (13.) im Gasthaus „Zur Rose“ war ganz schön was los. Über siebzig Interessierte, Betroffene sowie Politiker sind zu der ersten Bürgerversammlung des „Arbeitskreises Eberstädter Wartehalle“ (AKEW) gekommen. Dietrich Kuhnke, Vorsitzender des seit November 2006 aktiven Bürgervereins, freute sich über den regen Zuspruch. Ein bunter Parteienstrauß war gebun-

den, ob Ludwig Achenbach (CDU), Gerhard Busch (SPD), Doris Fröhlich (Grüne), oder Silvia Hurst (FDP) – alle gaben sich ein Stelldichein. Wenn die Ruhe gestört ist, geht es in erster Linie um die Verkehrspolitik. So auch hier. Es fehle ein Gesamtkonzept, betont Kuhnke. Zum Beispiel der P-Bus: Nach erfolgreicher Streckenänderung ist bei der neuen Wegführung nahezu ein Schildbürgerstreich gelungen: Um 350 Meter zu sparen, kürzt der Bus seinen Weg durch die Hagenstraße ab. Nach Aussage von Heag-Mobilo, damit die Anschlüsse nicht verpaßt würden (wir berichteten). Infolge dessen steht der Bus mit laufendem Motor und wartet, manchmal mehrere Minuten, bis es weiter geht. Feinstaub läßt grüßen, vom Lärm ganz zu schweigen. Trotzdem ist die Entscheidung eine politische. Karl-Heinz Holub von der Heag-Mobilo hatte es erklärt: Die Heag macht nur, was politisch bestellt wird. Aber, wenn es an Argumenten gefehlt haben sollte, hier wurden sie geliefert: Die Hagenstraße ist sehr schmal und liegt inmitten eines Wohngebiets. Nachts sei kaum für ein paar Stunden am Stück Ruhe; der letzte Bus fahre um halb zwei in der Nacht und los gehe es wieder um halb fünf in der Frühe, beschwerten sich Anwohner. Wenn die Busse dann vorbeidonnerten, sei dieses auf Dauer nicht auszuhalten. Kleiner Nachtrag zur Streckenführung: die Abkürzung durch die Hagenstraße war seinerzeit auch begründet worden mit der problematischen Umfahrung einer Warnbarke an der Reuterallee, Ecke Heidelberger Landstraße. Diese Warnbarke gibt es seit vier Jahren nicht mehr. Nicht vom P-Bus, aber vom NB-Busverkehr gequält, fühlen sich auch die Anwohner der erstmals ruhigen Thomasstraße. Die Forderungen der AKEW sind: Verengung von Heidelberger Land-

straße, Thomasstraße und Hagenstraße; Busse, Lastwagen und Pendlersollen aus den Wohnstraßen heraus gebracht werden. Über 70 Prozent des Berufsverkehrs hatten sich bei einer Zählung als reiner Durchgangsverkehr herausgestellt, berichtet der AKEW-Vorsitzende Kuhnke. Dabei gibt es die Umgehungsstraße. Aber es werde lästigerweise über den Ortskern abgekürzt. Neue Parkverbote bringen den Bussen zwar ein hindeinßfreies Durchkommen, aber der Restverkehr hat auch freie Bahn. Ein Ärgernis für die Anwohner und gefährlich dazu. Vermehrter Verkehr bedeutet außerdem immer vermehrte Schadstoffkonzentration in der Luft. Überhaupt das ewige Eberstädter Stiefkind: Die Wartehalle. Auch hier soll sich nach den Worten von Kuhnke einiges ändern, damit dieser Ort ein attraktiver Platz werde (wir berichteten). Ganz oben auf der Wunschliste steht der „Eberstädter Dauerbrenner“, die Einrichtung eines Kreisel mit Baumturm an der Einmündung der Reuterallee in die Heidelberger Landstraße. Ludwig Achenbach wischte in dem Zusammenhang

Argumente vom Tisch, die, von Gerhard Busch vorgetragen, den Kostenfaktor als Ablehnungsgrund nannten. Die Unterhaltung der bestehenden Ampelanlage sei so teuer (ca. 20.000 Euro pro Jahr), so Achenbach, daß sich der Kreisel (mit 250 - 300.000 Euro realisierbar) bald amortisiert hätte. Weitere Forderungen der AKEW sind ein Parkleitsystem für Eberstadt und die Öffnung der öffentlichen Toilette im Markthallengebäude (Wartehalle). Das geht an die Adresse der Bauverein AG, wobei die Kosten nach Vorstellung von Kuhnke die Heag als Hauptnutznieser tragen sollte. Achenbach sagte dem Lokalanzeiger später: „Politiker sollten froh sein, daß es so was wie die AKEW gibt. Engagierte Bürger sind wichtig. Den Verkehr regeln, ihn verlangsamen ist okay, aber gar keinen mehr rein lassen, das geht halt auch nicht. Aber da haben die Anwohner viel Verständnis. Der Eberstädter Kreisel wäre ein ansprechender Ortseingang, er würde den Verkehr verlangsamen und Kreisel sind sicherer. Das ist in vielen Studien belegt.“ ♦ Fortsetzung auf Seite 2 ♦

Bärenmarkt in der Geibel'schen Schmiede

EBERSTADT (ng). Auf vielfachen Wunsch verschiedener Bärenmütter und -väter veranstaltet der Eberstädter Bürgerverein am ersten Wochenende im März (2.-4.) im Neubau der Geibel'schen Schmiede seinen „Bärenmarkt“. Die Teilnehmer bieten ausschließlich handgefertigte Bären zum Sammeln und Liebhaben an. Neben den Schmusebären sind auch Künstler- und Miniaturbären, kleine

Freunde-Bären, Chrissi-Bären, Him-Bären, und viele mehr, sowie Bärenkleidung in Strick und Stoff zu erwerben. Einige Stände bieten auch Bastelbögen sowie das entsprechende Zubehör an und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Der Markt ist am Freitag (2.3.) von 15-19 Uhr und am Samstag und Sonntag (3./4.3.) jeweils von 11-19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



LAUTSTARK UND MIT FLOTTEN SPRÜCHEN forderten die Narren der SV Eberstadt am 11. Februar Einlaß ins Eberstädter Rathaus. Unterstützt von befreundeten Vereinen „bombardierte“ SVE-Sitzungspräsidentin Elke Desch den durch die Eberstädter Schützen „gut bewachten“ Bezirksverwalter Achim Pfeffer (unser rh-Bild) mit närrischen Versen, die dieser gekonnt erwiderte. Doch nach der Redeschlacht folgte zwangsläufig die Übergabe des gewünschten Schlüssels. Was zum Ausklang der „tollen Tagen“ in Darmstadt und der Umgebung noch geboten war, lesen Sie in unserem Narren(Rück-) Spiegel auf Seite 4.



Essilor® Anti-Fatigue™:
Neue Frische für Ihre Augen.



Tag für Tag sind Ihre Augen stark gefordert: verschwommene Sicht, brennende Augen, Kopfschmerzen, Augenrötungen – kennen Sie das? Diesen Folgen von Augenermüdung können Sie jetzt mit Essilor Anti-Fatigue Brillengläsern wirksam vorbeugen. Besuchen Sie uns einfach einmal, und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

BEUTEL Augenoptik

Oberstraße 8 • 64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 061 51/5 60 76 • Fax: 061 51/59 16 44
www.beutel.de • kontakt@beutel.de

Unser Service ist mit Stern ausgezeichnet.



Ihr Mercedes-Benz Partner in Pfungstadt.

► Neuwagenvermittlung. Jahreswagen und Gebrauchtwagen. Service. Originalteile, Zubehör, Shop. Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung. Waschanlage.



Mercedes-Benz

Bartmann

Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG
Robert-Bosch-Str. 20 • 64319 Pfungstadt
Fon 06157 80030 • Fax 800330 • www.bartmann.de

Am 1. März ist es soweit:
Der 1. Geburtstag!
Wir wollen uns bei allen Kunden bedanken ...
...aus diesem Grund gibt es im März auf alles, was wir für Sie tun können **20% Rabatt** (nicht auf Verkaufsartikel)
Der Schuster in den CITY Arkaden
Georgenstraße 32 • 64297 DA-Eberstadt • Tel. 9 18 53 89
Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-13.00 Uhr
Schuhmachermeister Uwe Proske freut sich auf Ihren Besuch!

„Darmstädter Hof“

Simmermacher

22. Februar bis 5. März

Eintopf-Wochen

Wählen Sie 3 verschiedene Eintöpfe für 5,- Euro!

170 Jahre gepflegte Gastronomie im Familienbesitz

– Saal für Feierlichkeiten bis 80 Personen –

Kreuzgasse 3 · 64367 Mühlthal/Nieder-Beerbach

Telefon 0 61 51/54 56 · Fax 0 61 51/59 68 68

– Dienstag Ruhetag –

www.darmstaedter-hof-simmermacher.de

Wir liefern aus in Darmstadt und Umgebung

blumenecke borger

thomasstraße 9 · 64297 da-eberstadt

telefon: 0 61 51/59 58 58 und 01 71/7 55 19 67

eMail: blumeneckeborger@web.de

Wir fertigen alles auf Bestellung in gewohnter Qualität.

Anruf genügt!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

GETRÄNKE MUTH

Abholmarkt + Heimservice

Ihr Abholmarkt im Herzen von Darmstadt-Eberstadt

Darmstädter

Pilsner oder Helles

20x 0,5 l zzgl. Pfand

1 l = 1,25 €

€ 12,45

Rosbacher

Klassisch oder Still

12x 1,0 l zzgl. Pfand

1 l = 0,50 €

€ 5,99

Rapp's

Klar oder Naturtrüb

6x 1,0 l zzgl. Pfand

1 l = 0,97 €

€ 5,79

Unser aktuelles Angebot vom 23.02.-09.03.07 · Preise nur gültig im Abholmarkt

Heidelberger Landstraße 235 · 64297 Da-Eberstadt · Tel. 0 61 51/5 53 59

◆ Fortsetzung von Seite 1 ◆

Zum Thema P-Bus: „Der Bus kann doch oben runter fahren, man muß die Leute nicht extra quälen. Wir stellen gleich wieder den Antrag, daß der P-Bus nicht mehr durch die Hagenstraße fährt. Und nach den Äußerungen der Kollegen müßte das ja diesmal durchgehen“, so Achenbach. Thema Parkleitsystem: „Das fordern wir auch schon ewig. Das Parkleitsystem stammt von Überlegungen zu einem Einzelhandelskonzept für Eberstadt – das Parkleitsystem war das einzig Konkrete dabei. Es ist enorm wichtig, um Parksuchverkehr zu vermeiden und die Parkplätze anzuweisen.“ Thema öffentliche Toilette an der Warthalle: „Bei dem Thema öffentliche Toilette und Wickelraum, da sind wohl alle miteinander nicht weitergekommen. Da gab es Anfragen aus allen Parteien.“ Thema Sicherheit und Sauberkeit: „Da muß man über einen freiwilligen Polizeidienst und eine Video-Überwachung an der Warthalle nachdenken.“ Thema Warthalle: „Man sollte einen Eberstädter Runden Tisch zu diesem Thema machen, wo Ideen zur Gestaltung dieses Platzes gesammelt werden“, so Achenbach weiter. Verdienst der AKEW sei, laut Achenbach, daß deutlich wurde, wie sehr ein allgemeines Verkehrskonzept für Eberstadt fehlt. Im Neubaugebiet am Wolfhardtsweg werde es möglicherweise noch in diesem Jahr richtig losgehen. Aber es gibt eben kein Konzept dafür. Das Resümee von Kuhnke jedenfalls fällt positiv aus: Alle vier Parteien strotzen jetzt nur so vor Anträgen. Und wenn die Parteien das zu ihrem Projekt machen, wäre das wunderbar. Forderungen der AKEW: 1. Herausnahme des Durchgangsverkehrs aus dem Landkreis. 2. An der Warthalle ist es oft sehr laut und belästigend, deshalb Polizeipräsenz, Vi-

GROSSE RESONANZ fand die Einladung zur ersten Bürgerversammlung des AKEW, die im Gasthaus „Zur Rose“ stattfand. (Zum Bericht) (Bild: rh)

deoüberwachung. 3. Der Warthallenbereich soll schöner werden. 4. Hagen- und Thomasstraße sollten verkehrsberuhigt werden (Bäume, Hindernisse). 5. Anbindung des Baugebiet Wolfhardtsweg über die Katharinenstraße. Hans Ritter vom Kommunalpolitischen Arbeitskreis der SPD sagte dem *Lokalanzeiger*: „Was diese Busse betrifft, da muß ich denen Recht geben. Die Heag sollte die Thomasstraße auslassen und durch die Katharinenstraße fahren. Das ist eine Einbahnstraße, da ist genug Platz. Genauso sollen sie die Hagenstraße auslassen und dann von Norden nach Eberstadt eintauchen. Die Heag hatte Einwände, die sagen, dann muß ein Bus pro Tag mehr fahren. Aber das kann ich mir nicht vorstellen. Ich denke, das wird dann einfach gemacht. Für den Kreisel im Norden sind wir, das würde Beruhigung bringen rund um die Warthalle. Aber die Sozialdemokraten fordern ein Verkehrsgesamtkonzept für Eberstadt. Wir werden den Antrag stellen, daß Eberstadt ein komplett neues Verkehrskonzept erhält. Die überhöhten Geschwindigkeiten sind in der Tat ein Problem. Durch einen schmale-

ren Ortseingang z.B. mit Bepflanzung, würde der Verkehr verlangsamt werden. Wir nehmen das Thema sehr ernst, auch wenn das nicht höchste Priorität hat.“ Sylvia Hurst von der FDP meinte: „Wir tragen mit, daß die mobilen Geschwindigkeitsmeßgeräte eingesetzt werden. Ein Hochbord für die Straßenbahn ist auch zu überlegen, aber ohne, daß die Menschen, die gegenüber zur Apotheke wollen, beeinträchtigt werden. Dann haben wir einen Antrag gestellt, daß sich der Magistrat mit dem Bauverein in Verbindung setzt, um die öffentliche Toilette wieder öffentlich zu machen. Außerdem schlagen wir vor, daß eine Planungswerkstatt, wie in der Klappacher Straße, einberufen wird. Das natürlich zusammen mit der AKEW. Ein Gesamtkonzept ist wichtig. Der Kreisel – da war ich schon immer dafür – aber nicht in dieser Kostensituation, die wir im Moment haben. Da haben Fragen, Kinder betreffend, für mich eine höhere Priorität. Schule und Hortplätze. Das Thema Videoüberwachung an der Warthalle sehen wir insgesamt sehr kritisch.“ Doris Fröhlich, Stadtverordnete der Grünen sagte dazu: „Es gibt

schon Vorarbeit, es gibt ein Lärmminderungsprogramm vom Umweltamt der Stadt Darmstadt und das wurde im Stadtteil vorgestellt. Dazu gab es wenig Resonanz. Es gibt Lärmmessungen für Gesamt-Eberstadt. Daraus ging hervor, daß die Ortsmitte und der Westen von Eberstadt besonders belastet sind. Es gibt ein Einzelhandelskonzept vom Amt für Wirtschaftsförderung für Eberstadt, das befaßt sich ausführlich mit der Heidelberger Landstraße und macht eine Fülle von Vorschlägen zur Verbesserung, die z.T. identisch sind mit AKEW-Forderungen. Aber auch da gab es kaum Interesse. Als Resultat aus der Bürgerversammlung haben wir sämtliche Forderungen zusammengefaßt und im Arbeitskreis der Koalition eingebracht. Alle Anträge, die im Zusammenhang mit Lärmminderung und Tempo-Reduzierung stehen, sollen als dringlich behandelt werden. Trotzdem muß ich sagen, es gibt zu jedem Ja ein Aber. Wir werden das Umlegen der P-Busroute weiter unterstützen, aber dann kommt der Herr Holub und sagt, da brauch' ich zwei Busse. Dann ist das Parlament gefragt, können wir die

10.000 Euro mehr zahlen? Vielleicht müssen wir es tatsächlich so machen, wie die AKEW, und den Bussen hinterher fahren. Natürlich gibt es ein Verkehrskonzept auch für den Wolfhardtsweg. Aber es gibt Dinge, da muß man erst mal gucken, wie entwickelt sich das. Aber das sage ich ganz klar, es gibt ein Konzept. Noch einen Satz zum NB-Bus, der sich durch die Thomasstraße quält: Der könnte über die Katharinenstraße fahren. Dazu muß sie aber auf jeden Fall Einbahnstraße bleiben. Zu der Toilettenstation an der Warthalle haben wir schon einen Brief geschrieben, aber im Ernst: Welcher Ein-Euro-Jobber will denn die Sch... weg machen? Das muß dann auch ordentlich bezahlt werden. Das ist wirklich eine Zumutung. Die Warthalle wird bereits videoüberwacht. Damit lösen sich die Probleme auch nicht. Bei der Warthalle gibt es oft Streit um Zuständigkeiten. Der Platz gehört Heag, bzw. Bauverein, die Stadt hat keine Zuständigkeit. Und das Motto bei der Heag lautet, wie Herr Holub ja gesagt hat: ‚Wer bestellt, bezahlt.‘ Betrifft z.B. auch die Begründung des Platzes. Dann heißt es: Auf der Westseite liegen alle Leitungen, an der Ostseite läuft die Straßenbahn. Nichtsdestotrotz wollen wir noch mal prüfen, ob wir das hinkriegen, wenn Kübel aufgestellt werden. Aber es wäre nur möglich, wenn Anlieger die Pflege übernehmen. Die Busse haben zwar inzwischen alle Rußfilter, aber den Bus laufen zu lassen, ist gegen die Anweisungen. Aber es hält sich eben nicht immer jeder dran. Grundsätzlich unterstützen wir voll und ganz, was die Bürgerschaft fordert, wenn es nicht sowieso schon versucht wurde. Aber es geht vielleicht nicht alles, nicht alles auf einmal und nicht immer schnell“, meinte Doris Fröhlich abschließend gegenüber dem *Lokalanzeiger*.

ZUM BÜRGERFRÜHSTÜCK hatte der Ausländerbeirat der Gemeinde Mühlthal am 18. Februar in den Brückenmühlensaal eingeladen. Der 1. Vorsitzende Berkta Tamer (2.v.r.) konnte – neben Bürgermeister Gernot Runtsch – zahlreiche Mühlthalerinnen und Mühlthaler verschiedenster Nationen willkommen heißen. Eine musikalische Einlage kam von Burak Berkta auf der Saz. (Bild: he)

Liebesglück und Todessehnsucht

MÜHLTAL (ng). Der Förderverein für Kirchenmusik in Mühlthal bringt zur Eröffnung seiner Saison am 11. März ein ganz besonderes Konzert. In der evangelischen Kirche Nieder-Ramstadt

gastiert an diesem Tag das Blockflötenquartett „Flautando“ aus Köln. Die vier virtuosens Damen haben ihr Konzert unter das Motto „Liebesglück und Todes-

Hilfe für Frauen in Eberstadt

EBERSTADT (ng). Gewalt gegen Frauen durch ihre Partner hat viele Formen und kommt in allen gesellschaftlichen Kreisen vor. Jede vierte Frau ist nach einer Studie des Bundesfamilienministeriums betroffen. Viele fühlen sich angesichts der erlebten Übergriffe beschämt und hilflos. Sie möchten ihre Situation ändern, wissen aber oft nicht, wo sie Rat und Hilfe bekommen können. Das Darmstädter Frauenhaus und seine Fachberatungsstelle „Frauen-Räume“ unterstützen betroffene Frauen seit Jahren. Jetzt haben auch Eberstädter Frauen die Möglichkeit, sich vor Ort beraten zu lassen. Eine Mitarbeiterin bietet freitags von 9-11 Uhr in der Eberstädter Marktstraße 18, in den Räumen des Städtischen Sozialdienstes, eine offene Sprechzeit an. Die Beratungen sind kostenlos und vertraulich. Frauen, die sich zunächst telefonisch informieren möchten, können in dieser Zeit auch unter Tel. 06151/6695842 anrufen.

AUS DEN VEREINEN

TV 1876 Eberstadt

10 Jahre Fitness + Aerobic

(ng). Zum Bereich Jedermann-/Frauensport wurden beim TV 1876 Eberstadt im Frühjahr 1997 neue Bereiche aus Aerobic und Gesundheitssport aufgenommen. Aus zunächst zwei Gruppen entstanden innerhalb der letzten Jahre zehn neue Übungsstunden, die von z.Zt. sieben lizenzierten Übungsleiterinnen betreut werden. Die Angebote reichen über Rückenfitness, Step-Aerobic, Fitnessmix, Walking und Nordic Walking, Skigymnastik bis Yoga. Dazu kommen Kursangebote im Gesundheitssport wie Beckenbodentraining, Cardio-Fit, Rücken-Fit (DTB.Pluspunkt Gesundheit). Diese Programme werden von den Krankenkassen unterstützt, da die Trainerinnen im Gesundheitssport ausgebildet sind. Diese Bereicherung im Übungsangebot Erwachsenengymnastik des TV 1876 Eberstadt ist es wert, gefeiert zu werden. Wer mitmachen möchte: Morgen (24.) findet von 15-17 Uhr ein Sportprogramm zum Mitmachen in der Jahnturnhalle (Eberstädter Marktstraße) statt. Anschließend wird in der Jungscheune gefeiert.

SV Eberstadt

Radballer ungeschlagen Bezirksmeister

(ng). Die Schüler-Radball-Mannschaft U 11 der Sportvereinigung Eberstadt wurde an diesem Wochenende Bezirksmeister. Max Dietz und Till Wehner blieben in ihren sechs Spielen der Hin- und Rückrunde ungeschlagen. In Erzhausen mußten sie gegen drei Teams des SV Erzhausen antreten. Das erste Spiel gegen Erzhausen III gewannen sie klar mit 14:0 Toren. Als nächstes war die 2. Heimmannschaft ihr Gegner. Auch hier waren Dietz/Wehner mit 8:0 der klare Sieger. Mit Erzhausen I hatten sie mehr Mühe, gewannen aber verdient mit 3:2 Toren. Da die Hin- und Rückrunde am selben Tag ausgetragen wurde, spielten Max und Till nochmals gegen alle drei Mannschaften. Diesmal gewannen sie 11:0, 7:1 und 1:0 und somit wurden sie mit erzielten 44:3 Toren und 18 Punkten überlegen Bezirksmeister 2007.

TV Nieder-Beerbach

Nordic-Walking-Termine

(ng). Der TV Nieder-Beerbach bietet Nordic-Walking-Interessierten samstags vormittags um 8 Uhr ab Gemeindezentrum Trainingszeit an. Laufzeit ca. 90 Minuten. Ab Mai wird auch die Laufzeit freitags 18 Uhr ab Jahnturnhalle wieder angeboten. Wer sich für einen Einführungskurs interessiert, kann diesen Wunsch bei Helga Mayer (Tel. 593330) anmelden. Bei entsprechender Teilnehmerzahl wird dann ein Einführungskurs in Absprache mit den Interessierten durchgeführt werden.

Sportabzeichengruppe Traisa

Viel Neues beim Sportabzeichen

(ng). Der Kreissportabzeichen-Obmann Jürgen Ritter ist zurückgetreten; der Sportkreisvorstand sucht einen Nachfolger. Bis man fündig geworden ist, werden die Arbeiten vom Sportkreis-Vorstand (Büro: RA Pfeiffer, Bleichstraße 2, 64283 Darmstadt) übernommen. So plant der Vorstand eine Ehrungsfeier am 23. März für besondere Sportabzeichen-Jubilare. Am 21. April findet die Frühjahrstagung der Stützpunktleiter statt und am 5. Mai wird die Sportabzeichensaison 2007 offiziell im Bürgerpark Nord in Darmstadt eröffnet. Am 16. Juni findet im Christian-Stock-Stadion in Seeheim ein ganztägiger Lehrgang zum Lizenzerwerb in verschiedenen Disziplinen und als Fortbildung für Lizenzinhaber statt. Hierzu sind Anmeldungen beim örtlichen

IN NEUEN TRIKOTS präsentieren sich seit kurzem die E-Junioren der JSG Nieder-/Ober-Beerbach und ihr Trainerstab. Gestiftet wurden die Trainingsanzüge von der Jns Krämer GmbH.

(Bild: Veranstalter)

Stützpunktleiter notwendig. In Traisa beginnt die 24. Sportabzeichensaison am 10. Mai mit der 1. Abnahme in Leichtathletik auf dem Traisaer Sportplatz. Bereits am 27. März trifft sich die Sportabzeichengruppe um 19 Uhr im Sportheim Traisa, um die Saison gut vorzubereiten und die Abnahmetermine für die ganze Saison festzulegen. Wer Interesse an einer Mitwirkung im Team hat (mit und ohne Lizenz), ist herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Infos erteilt Stützpunktleiter Hans-Edgar Bickelhaupt unter Tel. 06151/147401.

Blau-Gelb-Club Traisa

Workshop „Grundelemente Disco-Fox“

(ng). Die Tanzsportabteilung des Verkehrsvereins Traisa e.V. bietet allen interessierten jungen und junggebliebenen Paaren am 3. März von 15-18 Uhr im Bürgerhaus Traisa (Eingang Schulhof) einen Workshop „Grundelemente Disco Fox“ an. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich. Teilnahmegebühr 10 Euro pro Person. Infos und Anmeldung bei Sven und Marita Baier, Tel. 0172/6922740 oder 06150/161755 E-Mail: Sven.Baier@t-online.de.

Breitwieser

BESTATTUNGEN

0 6 1 5 1 - 5 5 8 9 0

RINGSTRASSE 61

DARMSTADT-EBERSTADT

Kleinanzeigen

„Das Griesheimer Haus“

Eine historische Erzählung von Ernst Pasque

Im Buchhandel erhältlich für 7,50 €

sehnsucht“ gestellt. Es wird Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Georg Philipp Telemann enthalten, aber auch eine Reihe von Stücken weniger bekannter Komponisten aus dem 14. bis zum 17. Jahrhundert. Eingesetzt werden ca. 40 Flöten verschiedenster Bauart und Größe. Sie sind größtenteils Nachbauten von Renaissance- und Barock-Instrumenten. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Unkostenbeitrag ist 10 Euro. Weitere Infos zum Konzert, über die Interpreten und über den Förderverein unter www.kirchenmusik-muehlthal.de/Termin.

BESTATTUNGEN

KÖLSCH

Georgenstraße 40A

64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon (0 61 51) 9 44 90

Telefax (0 61 51) 94 49 16

APOLLO

Flughafentransfer,
Kombis, Kleinbusse
Tel. 0 61 54/63 10 93
Taxi- und Mietwagen-
unternehmen Arvantas
Stettiner Straße 2
64372 Ober-Ramstadt

KLEINANZEIGEN

Computerhilfe & PC-Reparatur!
Komme direkt, auch Sa. und So.
☎ 06167/912944

Stimme Klaviere.
☎ 0170/4131710
www.klavierstimmung.net

Auf in den Garten!

DARMSTADT (ng). Unter dem Motto „Auf in den Garten!“ stellen fünf Künstlerinnen im Bessunger „Papa*ya“ Objekte für Balkon, Terrasse und Garten aus. Rostigen Stahl, kombiniert mit Buntglas präsentiert Petra Eidt in Zusammenarbeit mit der Groß-Umstädter Glaskünstlerin Heike Jäger. Von der Keramikerin Petra Mayer sind ausgefallenen Öllampen, Blumenampeln und Pflanzgefäße zu bestaunen. Die farbenfrohen Skulpturen, Stelen und Mosaikarbeiten von Sabine Schott und Traudel Behrendt bilden einen interessanten Kontrast und erwecken Vorfreude auf die kommende Gartensaison. Zu sehen ist das Ganze im Papa*ya Unikate in der Karlstraße 110, vom 1.-31. März, Montag-Freitag von 10-18 Uhr und samstags von 10-14 Uhr.

Theater

halbNeun

Sandstr. 32 · Darmstadt
Telefon: 06151/23330
www.local-pages.de/halbneun-theater
Abendkasse ab 19.00 Uhr
sonntags ab 18.00 Uhr

MÄRZ 2007

Freitag, 2.3., 20.30 Uhr
MARTIN MAIER-RODE
„Schnitzeltaxi“

Samstag, 3.3., 20.30 Uhr
+ Sonntag, 4.3., 19.30 Uhr
FRANK ASTOR - „Zeit ist sexy!“

Sonntag, 4.3., 15.00 Uhr
DES KAISERS NEUE KLEIDER
Theater 1+1

Freitag, 9.3., 20.30 Uhr
HANS GÜNTHER BUTZKO
„Voll im Soll“

Samstag, 10.3., 20.30 Uhr
ROBERT GRIESS - „Geht's noch?“

Sonntag, 11.3., 19.30 Uhr
LYDIE AUVRAY - „Regards“

Dienstag, 13.3., 20.30 Uhr
DAVID QUALEY

Donnerstag, 15.3., 20.30 Uhr
DIE DISTEL - „Nullrunde“

Freitag, 16.3., 20.30 Uhr
KABARETT KABBARATZ
„Retter dem Dativ! –
Lightkultur für Eingeborene“

Samstag, 17.3., 20.30 Uhr
JENS NEUTAG - „Totalschaden“

Sonntag, 18.3., 19.30 Uhr
LES DERHOS'N
„Schuss mit Lustig“

Freitag, 23.3., 20.30 Uhr
LUISE KINSEHER - „Glück & Co“

Samstag, 24.3., 20.30 Uhr
KW. TIMM - „Kleine Macken“

Sonntag, 25.3., 19.30 Uhr
FALTSCH WAGONI
„Nicht ganz Dichtung“

Freitag, 30.3., 20.00 Uhr
HANS LIBERG - „Die Neunte“
Veranstaltungsort:
Staatstheater Darmstadt

Freitag, 30.3., 20.30 Uhr
DIETER THOMAS
„Der Seniorenhippie“
(Wiederholung am
24. und 25. April, je 20.30 Uhr)

Samstag, 31.3., 20.30 Uhr
LOTHAR BOLCK - „Kopfwäsche“

VORVERKAUF:
Deutsches Reisebüro,
Tel.: 0 61 51/2 97 40
Ticketshop Luisencenter,
Tel.: 0 61 51/2 79 99 99
FRITZ tickets & more,
Tel.: 0 61 51/27 09 27

MERCK

ORTSTERMIN. Im Vorfeld seiner letzten Sitzung traf sich der SPD-Ortsverein Eberstadt Donnerstag letzter Woche, um die derzeitige Verkehrssituation vor der Eberstädter Post sowie den ausgebauten Gewölbekeller im Haus der Vereine in Augenschein zu nehmen. (Zum Bericht) (hf)

Vorstand der SPD Eberstadt vor Post und Gewölbekeller

EBERSTADT (hf). Die schlechte Verkehrssituation vor der Eberstädter Post (Eberstädter Marktstraße) war Anlaß für den Vorstand der SPD Eberstadt zu einem Ortstermin. Beschwerden aus der Bürgerschaft hatten die Vorstandmitglieder aufgenommen, um sich am 15.2. vor Ort ein Bild von der Situation zu machen. Eine Lösung erscheint möglich durch ein absolutes Halteverbot vor der Post – Ausnahme Behindertenparkplatz – oder das Anbringen von Pollern, sowie einer möglichen Einbahnregelung. Gemeinsam mit den Anliegern wollen die Sozialdemokraten eine

Lösung finden, so der 1. Vorsitzender Gerhard Busch. Ein weiterer Punkt vor Ort war die Besichtigung des neu ausgebauten Gewölbekellers unter dem Haus der Vereine. Die Ausbaurbeiten sollen bis Ende April 2007 abgeschlossen werden. Der ursprünglich für Musikgruppen als Übungsraum vorgesehene Gewölbekeller kann nun, nachdem die Gruppen nicht mehr existent sind, einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden. Die SPD will auch hier mit der Bürgerschaft gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Wer Ideen für die Nutzung des Kellers

www.wir-machen-drucksachen.de »

80 Minuten „Eberstadt im Film“

EBERSTADT (ng). „Eberstadt im Film“ ist das Motto einer Gemeinschaftsveranstaltung des Darmstädter Film- und Videoclub e.V., der Bezirksverwaltung Eberstadt und des kulturellen Fördervereins Ernst-Ludwig-Saal. Unter der Moderation von Heinz Krapp werden am 9. März im Ernst-Ludwig-Saal (Darmstadt Eberstadt) 80 Minuten Filmdokumente aus den Jahren 1963 bis 2002 gezeigt:

- „Eberstädter Vereinschronik“ (31 Minuten). Der Film von Heinz Treschau enthält Szenen von diversen Vereinsaktivitäten aus den Jahren 1977/78: 25 Jahre Verein für Deutsche Schäferhunde, 70 Jahre Turngesellschaft 1907, Eberstädter Mandolinenchor, 19. DLRG-Volkswettswimmen, Kerb mit Pfarrer Weißgerber, Geflügelschau der

- Vogelfreunde 1931, Fasching etc.
- „Vogelfütterung“ (5 Minuten). Ausschnitte aus dem Film des Tierschutzvereins „Mit den Tieren durch das ganze Jahr“ von 1963. Die Aufnahmen von Helmut Luther zeigen die Tierschutzarbeit mit dem Lehrer Kirschner.
- „Historischer Festzug im Jubiläumsjahr 1982“ (15 Minuten). Der Streifen entstand am 8.8.1982 anlässlich der 1200-Jahrfeierlichkeiten als eine Gemeinschaftsarbeit des FVC Darmstadt.
- „Kerbumzug 2001“ (5 Minuten). Ausschnitte eines Filmes von Heinz Krapp
- „Serenadenkonzert“ (25 Minuten). Festkonzert im Burghof aus Anlaß der 750-Jahr-Feier der Burg Frankenstein am 17.8.2002. Ein Film von Bernd Auersch und Heiko Lorenzen.

Beginn des Filmabends ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

FLOHMÄRKTE

(ng). Auch in diesem Jahr findet wieder der Flohmarkt beim Dieter-Beßler-Spielmannszug in der Pfungstädter Straße 160 in Eberstadt statt. Am 3. März von 9-13 Uhr haben Groß und Klein wieder Gelegenheit, nützliche und außergewöhnliche Dinge zu erwerben. Am 10. März findet von 8.30-11.30 Uhr der beliebte Bessunger Flohmarkt für Kindersachen in der Edith-Stein-Schule, Seekatzstraße 18-22, statt. Kinderschminken und die reichhaltige Verpflegung machen den Besuch für die ganze Familie zum Erlebnis. Der Spielkreis der evangelischen Kirchengemeinde Traisa veranstaltet seinen Frühjahr-/Sommerbasar am 10. März von 14-17 Uhr im Bürgerhaus Traisa. Schwangereneinlaß bereits um 13 Uhr. Angeboten werden Kinderkleidung, Erstlingsausstattung, Babyzubehör, Spielsachen, Bücher, Fahrräder, Dreiräder etc. Eine Anbiernummer zum verkaufen kann man am 3. März von 9-9.30 Uhr unter Tel. 06151/148169 erworben werden. Es muß angerufen werden, da die Vergabe eine halbe Stunde später an einem anderen Ort stattfindet! Ein Flohmarkt „Alles rund ums Kind“ findet am 10. März von 14-17 Uhr im Pfarrsaal St. Fidelis, Feldbergstraße 27 (Ecke Bismarckstraße/ Nähe Hbhf.) in Darmstadt statt. Kinder zwischen einhalb und acht Jahren werden von den Erzieherinnen in der Kita betreut. Die katholische Kindertagesstätte „Heilig Kreuz“, Heimstättenweg 102 (Pfarrzentrum) in Darmstadt veranstaltet am 17. März von 11-13 Uhr einen Flohmarkt für Kinderbekleidung (Zubehör und Spielsachen). Standgebühr: 3 Euro und ein selbstgebackener Obstkuchen oder Torte; Tisch wird gestellt; telefonische Anmeldung Mo-Fr 8-12 und 14-16 Uhr; genauere Info unter Tel. 06151/399945. Unter dem Motto „Kind und Kegel“ veranstaltet der Elternbeirat des Gemeindekindergartens „Am Steinbruch“ am 24. März von 14-17 Uhr im großen Saal des Bürgerhauses in Nieder-Ramstadt einen Basar für Spielzeug und Kinderkleidung. Kaffee und hausgemachte Kuchen sowie eine Kinderbastelecke stehen ebenfalls im Angebot. Die Tischvergabe findet am 3. März von 9-11 Uhr im Kindergarten, Am Steinbruch 2, Hauptgebäude, Nieder-Ramstadt, statt. Die Stadtmiete beträgt 5 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen. Vorabinfos unter Telefon 06151/148134 (Röhrich) oder 06151/144631 (Zimmermann).

STELLENMARKT

Zeitschriften-Zusteller
für Darmstadt und Eberstadt gesucht.
Nebenverdienst für Schüler/innen ab 13 Jahre, Hausfrauen
und Rentner/innen, zweimal wöchentlich jeweils am
Mittwoch und Freitag bei freier Zeiteinteilung.
Pressevertrieb Föhrenbach
Tel./Fax 0 61 51/1 36 67 85 · Mail: foehrenbach@arcor.de

Mitarbeiter/innen in der Wellnessbranche gesucht. Ruckelshausen und Team. ☎ 06157/9116272

Kindergarten-Gottesdienst

DARMSTADT (ng). Der Adventkindergarten lädt am 24. März herzlich ein zu einem Kindergartengottesdienst in der Adventgemeinde (Heidelberger Straße/ Ecke Heinrichstraße) ein. Beginn ist um 10 Uhr, das Thema lautet: „Die Arche Noah und die Tiere“.

Mondfinsternis

DARMSTADT (ng). Am 3.3. findet eine totale Mondfinsternis statt, die in Deutschland gut sichtbar ist. Das Himmelsschauspiel beginnt um 21.16 Uhr mit dem unscheinbaren Eintritt des Mondes in den Halbschatten. Gegen 22.15 Uhr wird man die leichte Trübung der östlichen Mondpartie ausmachen können. Die Kernschattenphase beginnt um 22.30 Uhr. Von 23.44 Uhr bis 00.58 Uhr dauert die totale Verfinsternis. Sie endet mit dem Austritt des Mondes aus dem Kernschatten um 2.12 Uhr. Die Darmstädter Volkssternwarte auf der Ludwigshöhe ist ab 20 Uhr geöffnet. Informationen zu Astronomie und Fernrohren, sowie eine Tasse Kaffee garantieren einen interessanten Abend auch schon vor der Verfinsternis der Erdtrabanten.

GESCHÄFTSWELT-INFOS

„VR aktuell“ zur VR-BankCard

DARMSTADT (vbku). Die VR-BankCard ist ein sicheres Medium für die weltweite Kartenzahlung und für die Bargeldabhebung an Geldautomaten. Mit der VR-BankCard erhalten ihre Inhaber zudem Kontoauszüge an den über 14.000 Kontoauszugdruckern im bundesweiten Kontoauszugdruckerverbund der Genossenschaftsbanken. Welche Einsatzmöglichkeiten die VR-BankCard zusätzlich bietet und welche Sicherheitstips beim Einsatz der Karte beachtet werden sollten, ist Inhalt einer neuen Ausgabe der Informationsschrift „VR Aktuell“. Beschrieben werden die

verschiedenen Zahlungsfunktionen der VR-BankCard und des integrierten GeldKarte-Chips. Speziell mit der GeldKarte-Funktion stehen dem Nutzer nahezu 700.000 Akzeptanzstellen in Deutschland zur Verfügung: Fahrkartenautomaten, Parkscheinautomaten, Telefonzellen, Briefmarkenautomaten sowie Zigarettensautomaten. Zum Schutz vor unangenehmen Überraschungen ist natürlich ein umsichtiger Umgang mit der persönlichen Geheimzahl (PIN) unerlässlich. Auch hierzu werden in der Informationsschrift wichtige Hinweise gegeben. Und für den Fall der Fälle wird auch die Rufnummer für die VR-BankCard-Sperre 01805-021021 erläutert. „Service und Sicherheit mit der VR-BankCard“ ist unentgeltlich bei der Volksbank Darmstadt in der Hügelsstraße und allen Filialen im Stadtgebiet erhältlich.

KRAFT- UND SCHWUNGVOLL geht es bei Stahl- und Metallbau Schöning in Bessungen bereits seit über 100 Jahren zu. Gegründet wurde die Schlosserei im Jahr 1900 von Jakob Huhn. Inzwischen ist man – immernoch in Bessungen – in der Sandbergstraße 43 zuhause. Anfang Februar übergab der bisherige Inhaber Walter Schöning (r.) nun den Betrieb an Norbert Best (unser rh-Bild), der das Traditionsunternehmen weiterführen wird.

NEUERÖFFNUNG NACH UMBAU. Neu gestaltet präsentiert sich die Michael Richter GmbH & Co. KG in der Heidelberger Landstraße 213. Das Bäderstudio im Herzen von Eberstadt lud am 10. und 11. Februar zur ausgiebigen Besichtigung ein. Die Geschäftsführer Michael Richter (2.v.l.), Michael Ripper (3.v.l.) und Armin Fuchs (r.) freuten sich, große und kleine Gäste begrüßen zu dürfen. (rh)

Narrenspiegel

„Narrhalla“ feierte vom 9.-11.2. drei Sitzungen im Festsaal des Maritim Konferenz Hotels Aus einem Gästehaus wurde dreimal ein Tollhaus

DARMSTADT (mow). Die Garde stand Spalier, Herren in Anzügen und Damen in Abendkleidern plauderten im Maritimhotel-Foyer. Kräftiges Geläut von Komiteemitglied Erich Falk beendete den Smalltalk der Gäste und trieb die Gesellschaft in den Saal. Dort glühte Entertainer Andy Klein mit Schlagern die Stimmung vor. Mit „Darmstadt, Hä-Hopp“, marschierten Komitee und Garden ein. Die „Speedys“ gaben den Auftakt. Die jüngste Garde brachte in selbstgenähten grün-roten und

kum. Bei der Narhalla muß auch das Publikum ran. Zu „Hol das Lasso raus, wir spielen Cowboy und Indianer“ winkte, klatschte und wedelte der Saal mit den Armen. So noch munterer und gut gelaunt, kam die Reihe an einen unerwarteten Karnevalist. Überraschungsgast und Sponsor war der in Darmstadt geborene Albert Darboven, besser bekannt für seinen Idee-Kaffee. Er hielt wohl die erste hamburgische Büttendre in Darmstadt und erinnerte sich an alte Zeiten in der Riedeselstraße mit Roller und Zwille.

Die zweite Witzparade des Abends kam mit Pizzabäcker Ciro Visone. Er beschrieb Probleme mit der Schwiegermutter, deretwegen er ein rundes Haus gebaut hatte. Weil sie gefragt hatte, ob es in dem Haus auch für sie ein „Eckchen“ gäbe. Aber auch elf Jahre Bühnenerfahrung schützten nicht vor „Uiuiuis“. Dann wurde es „hundertprozentig Deutsch“. Die Hofheimer „Zigeunergruppe“ begeisterte mit Formationstänzen und einem selbst gespielten Achtziger-Jahre-Medley. Und toppte das noch mit

mig wie die Göttin Kali hatte das Speedy-Ballett seinen zweiten Auftritt des Abends, bevor das Komitee sein Fett weg bekam. Zeremonienmeister Rudolf Lucas von den „eiskalten Brüdern“ aus Mainz-Gonsenheim rechnete mit dem Elfferrat ab: „Wer nie einen Vortrag halten könnt“, der wird halt Sitzungspräsident“. Das Publikum begleitete den Vortrag mit vielen „Uiuiuis“, aber dennoch gab es eine Applausrakete. Schaurig gruselig schallte Gelächter durch den dunklen Saal, finstere Gestalten mit Kapuzen schlichen durchs Publikum auf die Bühne. Gespenstisch begann der letzte Teil des Abends. Zu Rockmusik aus den Matrix-Filmen, in gelben und rotem Licht entblättern sich die Monsterbräute als blaßgeschminkte Sugargirls in zerrissenen Röcken mit knallroten Lippen und aufgemalten Spinnennetzen. Glocken läuteten das Finale ein, Nonnen marschierten auf. Und diese entpuppten sich als die Mannen um Sitzungspräsident Udo Schubert und seinen Programmchef Bernd Schellmann. Sie holten als mitreißendes Männerballett zum Finale nochmal alle Aktive auf die Bühne. Und während zum Auszug „Viva Colonia“ gespielt und von allen mitgesungen wurde, sagte der Chef vom Maritim-Empfang zu seinem Kellner am Tresen: „Zapf‘ schon mal 15 Bier vor, damit Du bereit bist.“ Schließlich gab es noch viel zu feiern an diesem Abend. Wie bereits tags zuvor bei der ersten Sitzung der Narrhallesen und tags darauf bei der Seniorensitzung an gleicher Stätte.

Karnevalverein Bessungen feierte in der Orangerie Lappinghausen in Hochstimmung

DARMSTADT (mow). Häftlinge mit Streifenanzug gingen Samstagabend (17.) durch Bessungen. Sie trafen sich in der Orangerie mit Schmetterlingen, Clowns, Gardisten, Mafiosis und Vagabunden zur Großen Damen- und Herrensitzung des Karnevalvereins Bessungen. Nach Komitee- und Gardeneinmarsch zeigten die „Marsch Melows“ vom Karneval Club Eiche, wie leuchtend und laut die Fastnacht sein kann. Die Trommler

ner Zugabe konnte es mit der „Fastnachtsgeschädigten“ Gisela Dalko weitergehen. Der war es mit dem Karneval einfach zuviel geworden. Das Komitee bestehe nur noch aus „elf traurigen Gestalten, die sich an ihren Gläsern festhalten“. Zur Melodie von „Hey, Pippi Langstrumpf“ hieß es dann „Beine hoch“. Die KVB-Garde tanzte als freche Mädchen kostümiert zu Liedern aus dem Kinderfernsehprogramm. In Bademantel und Taucherflo-

Krönchen trug. Viel Stimmung machten und viel Applaus bekamen die „Battschkappe“ aus Ober-Ramstadt für ihre Schunkelrundenmusik und Karnevals-klassiker wie „Hände zum Himmel“. Tippelnde Geishas mit vorsichtigen Bewegungen zu fernöstlicher Musik umrahmten den Auftritt der „Schlappings“. Viel Applaus belohnte den gemischten Auftritt und nach einer Zugabe wurde es leicht mafios. Die „Little Diamonds“ aus Griesheim



HOCH HER ging es bei den Prunksitzungen der „Narrhalla“ im Maritim Konferenz Hotel. (cb)

grün-pinkfarbenen Saris orientalische Stimmung mit dem Disco-Hit „Arabian Nights“. Protokoller Werner Rühl, seit 22 Jahren im Amt, blickte auf das vergangene Jahr zurück und dabei auch auf die Gardrobe der hosentragenden Bundeskanzlerin Merkel. Und den Bundespräsidenten Horst Köhler bat er, weiterhin kritisch zu bleiben, denn „als Grüßaugust bist Du zu teuer.“ Die Manager Josef Ackermann und Peter Hartz bekamen ihr Fett weg – „wer krumme Dinger macht, wird noch belohnt“ – und welches Land hat schon „sein Sozialsystem nach einem Kriminellen benannt.“ Mit Dreispitz und Gardeuniform marschierten dann die „Sh-u-ga-girlz“ (eigentlich Sugargirls - auf darmstädtisch „Zuckermädscher“) ein und gewannen mit Tänzen zu Bert-Kaempfert-Klängen und Marchmusik das Publi-

Sehr drall und sehr gut an kam Bernd Bruch als „Mc Pommes“, der ein Ein-Mann-Ballett aufführte und schlüpf-ige Witze erzählte. Mit einer Einlage als Brasilianerin zum WM-Song „54, 74, 2010“ hatte er sich die erste Rakete des Abends aus Trommeln, Pfeifen und „Ah“-Rufen verdient. Internationales Flair und über 60 Jahre Bühnenerfahrung brachte das Komiker-Urgestein Mircea Krishan mit. Er kam damals nach Deutschland, weil dort das Geld auf der Straße lag, erzählte er. „War aber zu spät gekommen“, bedauerte er. „Minister kann jeder werden“, stellte Krishan fest, „aber ein Schuhverkäufer muß drei Jahre in die Lehre gehen.“ Gekonnt präsentierte er so eine internationale Witzparade, die auch schonmal ein „Uiuiui“ abkam, aber auch die zweite Beifallsrakete.

Schlagern aus den Siebzigern. Beim „Bett im Kornfeld“ und Udo Jürgens-Songs klatschte das Publikum stehend mit. Und bei der Zugabe mit Wolfgang Petrys „Wahnsinn“ wurde der Saal zur „Hölle, Hölle, Hölle“. Pit Schneider überzeugte die Gäste mit Vielseitigkeit. Denn er kann sprechen wie Hans Moser oder Heinz Rühmann, mit Perücke rocken wie Tina Turner und knödelnd singen wie Herbert Grönemeyer. Seine Version der „Männer“ sang er zu Handys: „Handys stehen ständig unter Strom, Handys strahlen wie blöde.“ Erst nach zwei Zugaben – unter anderem als Johannes Heesters sowie DJ Ötzi – und einer Rakete ließ das begeistert mitsingende Publikum Schneider mit seiner Gitarre wieder gehen. Mit fließenden Bewegungen zu einer indisch klingenden Version von „Pretty Woman“ und vieler-



IN VIER STUNDEN UM DIE WELT lautete das Motto der Fastnachter vom TV Nieder-Beerbach. Neben Büttendreden, Gardetänzen und Play-Back-Shows wurde viel geschunkelt, gesungen und vor allem kräftig gelacht. Obiges Bild zeigt die Lustigen Sänger vom Gesangsverein Frohsinn. (Bild: Veranstalter)

ließen fluoreszierende Stöcke wirbeln und machten donnernd jeden bis dahin noch müden Jeckenmunter. Was ihnen mit großen

sen oder Wanderausrüstung stritten sich dann die Urlauber Manfred Korkesch und Waltraud Henseler, ob es an der See oder in den Bergen schöner sei. So hüpfen nämlich die „Seilheinis“ nur zwischen Kuh und Fladen hin und her, und die „Partyhaie“ kratzt im Bett immer der Sand. Videodancing boten die „Schlotterbacken“ aus Griesheim. Ein knappes Dutzend Kinder posierte wie kleine Popstars und überzeugte das mitklatschende Publikum. Eine vielbejubelte Männerballett-Playback-Show boten die „Alptraumgirls“ vom Karnevalverein Orpheum aus dem Martinsviertel. Mit der Münsterer „Weinkönigin“ ging es weiter. Nur gut, daß es blickdichte Strümpfe gibt, sonst hätte man doch zu leicht die haarigen Beine Lothar Pistauers gesehen. Mindestens acht „Uiuiuis“ fing er sich ein, weil die Weinkönigin klagend Zoten von sich gab und vom vergangenen Moseler Weinskandal berichtete, daß man im Kröver Nacktarsch Hämorrhoiden gefunden hatte. Standing ovations, anerkennende Pfiffe und eine Drei-Stufen-Applaus-Rakete des Publikums zeigten dann, daß diese Weinkönigin zu Recht ihr

brachten in schwarzen Jeans, weißen Blusen und schwarzen Westen verruchte Stimmung auf. Zweimal wurde es sehr offiziell auf der KVB-Sitzung. Neben einem goldenen Ehrenring für den langjährigen KVB-Vorsitzenden Fred Klein gab es einen fliegenden Wechsel im Präsidentenamt. Peter Sonnenburg übergab sein Amt an Stefan Krüger, den Roßdorfer Ex-Sitzungspräsidenten, der mit jugendlicher Frische übernahm und sogleich schwungvoll Jochen Werner als „Aurora de Meel“ – das selbsternannte „Küken von der Comedy Hall“ - hereinließ. Aurora und ihr Pianist Jo Schmidt warben für das Dicksein mit frechen Liedtexten wie „Wer wird denn weinen, wenn man auseinander geht“. Der nachfolgende „Versicherungsmann“ Heiko Nehring von der „Humbug Mülleimer“ kämpfte mit Vertretergeschichten – „Linkshänder brauchen keinen Rechtsschutz“ – gegen ein schwatzendes Publikum an bis er von der cheerleadenden KVB-Garde abgelöst wurde. Das Männerballett „Schlappinos“ und die Band „Heelau Sisters“ leiteten schließlich das Finale der Sitzung ein.

Närrisches Ewwersch 2007

„Cirkus Carnevalli“ gastierte in der Waldsporthalle

EBERSTADT(jas). 17. Februar, 19.11 Uhr am Waldsportplatz in Eberstadt: Es gastiert der „Circus Carnevalli“ vor ausgebuchtem Haus. Denn – beim SVE ist es anders schee. Aus der Turnhalle war mit vereinten Kräften und unter Leitung von Markus Rotter und Steven Smith ein zauberhafter Ort entstanden. Nicht wiederzuerkennen war die Waldsporthalle. Die Vorhänge und das Kronleuchterlicht gaben dem Arrangement eine magische Atmosphäre, das Bühnenbild war bevölkert von wirbelnden Akrobatinnen und allerlei anderen lustigen Leuten. Der Elfferrat und Jürgen Gottschalk mit seiner Band machten da oben gleich von verschiedenen Ebenen aus Stimmung. Und apropos Elfferrat: Narrenkappen suchte man umsonst, die elf Ratsmitglieder(innen) waren verkleidet als Zirkusleute. Und so scharten sich Clown, Pierot und Co. um ihre attraktive Direktorin, die mit Zylinder und rotem Frack durch die Manege und die Vorstellung führte: Sitzungspräsidentin Elke Desch begrüßte das begeisterte Publikum und lüftete gleich den Vorhang für das Zirkusmädchen Lena. Auf einem Rad hielt die Mini-Lady in Red die Balance und alle Bälle in der Luft. Tolle Leistung. Auf ihren Fersen kamen die Mädels vom SVE-Ballett. Gardemäßig in den Eberstädter Farben blauweiß und

glitzernd, mit irre hohen Beinen. „Was wäre die Fastnacht ohne Gardetanz?“ Deschs Frage war rhetorisch gemeint, der Applaus gewiß, auch für Trainerin Kerstin Wütra. Mit schnellen Schritten ging es dann im Programm voran, denn das war dicht gedrängt. Das sehr junge Tanzpaar Patrick und Steffi feigten gekonnt zu „Hooked on Marching“ über die Bühne und gleich im Anschluß mußten die Purzel ran, damit sie rechtzeitig ins Bett kamen. In bonbonbunten Suleikakostümen tanzten die kleinen Damen schon fast wie die großen. Der Ober-Narr Hartmut Lankau übernahm dann die ersten Ehrungen. Hilde Smith und Martina Elser, die Trainerin der Purzelgarde, bekamen für ihr Engagement den europäischen Narren in Silber. Die Karnevalabteilung des SV Eberstadt hat in diesem Jahr einen nicht närrischen, aber runden Geburtstag – seit 1977 gibt man sich am Waldsportplatz närrisch. Ordensspender ist in diesem Jahr der Jurist Mathias Metzger, dessen Berufsstand dem blitzenden Blech eine ganz eigene Note gibt: Der Eberstädter Narr hält das BGB im Arm. Nicole Brunner aus Nieder-Beerbach stieg dann als erste in die Manegen-Bütt. Ihr Problem: Sie konnte sich nicht entscheiden, womit sie die Leut zum Lachen bringen wollte. Also brachte sie sie damit zum Lachen, daß sie

sich nicht entscheiden konnte. Lankau nutzte eine Lach-Lücke, um ein paar weitere Gäste zu begrüßen und man muß sagen: Eberstadt gab sich die Ehre. Im Publikum fanden sich die Hessische Kultusministerin Karin Wolff, Oberbürgermeister Walter Hoffmann, Bürgermeister Wolfgang Glenz, die Stadtverordneten Gerhard Busch, Dierk Molter, Michael Föhrenbach, Wolfgang Gehrke, Lutz Achenbach, Dagmar Metzger, Torsten Rossmann, Felix Staudt, Paul Dotzert, Willi Franz, Bezirksverwalter Achim Pfeffer, die Kerbemutter Evelyn Schenkelberg und andere. Im Grunde war der Saal voll, mit kleinen und großen Berühmtheiten. Pause vom Grüßen boten im Anschluß die Mini-Majorettes. Sie fetzten mit ihren wirbelnden Stäben richtig akrobatisch über die Bühne und begeisterten das Publikum. Ganz im Nebel erscheint danach die „Münsterer Weinkönigin“ alias Lothar Pistauer. In den höchsten Tönen erwehrt sich die trinkfeste Dame ihrer handfesten Verehrer, schwärmt für die Weinsorten Münsterer Schädel und Gewürzschlawiner, ertot mit ihrem Vortrag viele Lacher und eine echte „Ewwerschter Dreistufen-Rakete“. Danach sind die jüngeren Mädchen des SVE-Balletts dran, als Insel-Schönheiten mit Blumenkränzen und Bast-röckchen boten sie eine sehr

professionelle Vorführung. Die Eberstädter Lokalmatadoren von den „Marching Devils“ bringen dann auch bei den Zuschauern die Tanzbeine in Wallungen, Trommelfeuer vom Feinsten, mit zirkusreifen Showeinlagen, bei denen mit Licht und Wasser die Trommel und Schlägel zu leuchten anfangen. Es spritzte bei jedem Schlag in fluoreszierendem Blau, Orange oder anders bunt. Zugabe, Rakete, keine Frage. Nach der Pause gings mit dem Dieter-Beßler-Spielmannszug weiter, den „Nachbarn von um die Ecke“, wie Sitzungspräsidentin Elke Desch sie ankündigte. Auch begrüßt wurden dann die Gäste aus den anderen Vereinen und die Ehrenmützenträger, wie beispielsweise der SVE-Vorsitzende Richard Smith, Michael Knieß vom Gewerbeverein, Robert Zöllner von der IG-Eberstädter Vereine, Karl-Heinz Dächert und Charly Hey. Selbst die Presse wurde nicht vergessen. Ein Highlight des Abends war das SVE-Männerballett, die „Leo Sandwich Dancers“. Als chinesischer Gardetanz kamen sie ziemlich klasse rüber. Viele Lacher holte sich danach der Mainzer Bernhard Knab, der als „Deutscher Michel“ die große Politik aufs Korn nahm (Die Partecipanten im Selbstbedienungsladen) und sich nur ein bißchen in die Nesseln setzte, als er sein Herz für Mainz 05er ausschüttete und



AKROBATISCH zeigte sich nicht nur das SVE-Ballett am Waldsportplatz. (Bild: as)

lieber die Eintracht Frankfurt in der zweiten Liga sehen würde. Das SVE-Ballett brachte eine weitere glanzvolle Show in die Manege. Der fesche Nummernboy dazwischen konnte sich geradezu schon bei der Damensitzung kaum vor Verehrerinnen retten. Unter dem Motto: „Lernen Sie schießen, treffen Sie Freunde!“, konnte man Franz Kern und Karlheinz Heist bei der Karnickel-

Jagd bewundern. Der Kleine mußte für den Großen herhalten, damit der für seinen Jagdschein üben konnte. Da blieb kein Auge trocken. Einfach fantastisch war danach die Show des Majoretten Corps der SVE. Ein echter Wirbelsturm war da zu den Klängen von Meat Loafs „I would do anything for love“ im „Circus Carnevalli“ ausgebrochen. Akrobatisch, fehlerfrei, wunderbar. Keine Frage, daß

die jungen Damen mit Standing Ovations gefeiert wurden. Die Burgrafgarde CCW mit ihrem „Sound of Weisenau“ und enorm viel Blech im Gepäck, machten mit ihrer speziellen Musik dann richtig Dampf und gute Laune. Das große Finale mit allen Beteiligten, endete unter einem bunten Luftballonregen, der einen schönen Abend festlich krönte. Dafür ein dreifach donnerndes „Ewwersch Helau“.

Q h t p n x D z Y
N b **LERNTREFF** ü b
Z g **DARMSTADT** r m
p u ö t z m k L r

Förderunterricht für Schüler/Innen
* Hausaufgabenbetreuung
und
* Nachhilfe

Info (Telefon):
0 61 51/1 30 00 27

Fünfkirchnerstraße 74
64295 Darmstadt

KARATE
Kinder und Jugendliche
Altersgruppen ab 4, 6, 8, 12 Jahre



JUDO
Kinder ab 6 Jahre
Karate-Centrum Shotokan



Darmstadt, Saalbaustraße 13
Info Tel.: 06151-311571
www.karate-darmstadt.de

Tageseltern Tageskinder Vermittlung

DARMSTADT (hf). Die Tageseltern Tageskinder Vermittlung (TTV) wurde 1994 in Darmstadt gegründet. Träger ist der Hausfrauenbund Darmstadt e.V. Das Vermittlungsbüro ist Anlaufstelle für Eltern, die eine private Betreuung für ihr Kind suchen sowie für Tagesmütter und Kinderfrauen, die gerne Kinder betreuen möchten. Die TTV bringt beide Seiten in Kontakt und berät im Vorfeld und während des Entscheidungsprozesses. Eltern aus Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg können sich hier umfassend beraten lassen und erhalten Unterstützung bei der Vermittlung geeigneter Tageseltern. Wer sich für die Tätigkeit als Tagesmutter interessiert, findet bei der TTV Beratung und Begleitung. Freude am Umgang mit Kindern, Organisationstalent und Flexibilität sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungen sind Voraussetzung. Tageseltern Tageskinder Vermittlung, Hügelsstraße 28, Tel. 06151/426036, www.tageselternvermittlung.de, Tageselternvermittlung@t-online.de, Telef. Sprechzeiten: Di. 10-15, Mi + Do 9-12 jeden zweiten u. letzten Do im Monat von 18-20. Offene Sprechzeiten in den Außenstellen Griesheim (Georg-August-Zinn-Haus): mittwochs von 9.30-11.30.

Tageseltern Tageskinder



Kinder und Eltern brauchen dringend Tagesmütter!

**Sie sind interessiert?
Wir informieren Sie gerne!**

Tel. 0 61 51- 42 60 36
www.Tageselternvermittlung.de

Advent-Kindergarten



Vertrauen Sie uns Ihr Sorgenkind an...

Bei uns werden Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsstörungen und Behinderungen im Rahmen einer besonderen Fördermaßnahme liebevoll betreut.

Dabei steht die Integration in eine normale Kindergartengruppe im Vordergrund.

Information: Advent-Kindergarten
Heimstättenweg 97b
64295 Darmstadt
Tel.: 06151/319518



Karate und Judo für Kinder im Karate-Centrum Shotokan

DARMSTADT (ng). Karate hilft dem Kind beim Abbau von Aggressionen. Durch ein entsprechendes Training wird den Kindern Gelegenheit geben, sich auszutoben, Druck abzubauen und so ihr inneres Gleichgewicht wiederherzustellen. Um beim Partnertraining vernünftig miteinander Üben zu können, fördert Karate die Kontrolle der eigenen Aggression. Gleichzeitig kann das Kind erfahren, daß sich durch beharrliches üben letztlich Erfolg einstellt. Viele Eltern beobachten bei Kindern, die Karate trainieren, daß deren Selbstbewußtsein größer wird. Das hängt sicherlich mit dem Selbstvertrauen zusammen, das sich dadurch entwickelt daß sie sich Schwierigkeiten besser gewachsen fühlen. Für die Karate-Turnkinder von drei bis fünf Jahren wurde eine spezielle Turn- und Spielstunde konzipiert. Bewegungs- und Koordinationsübungen sind die Inhalte dieser Übungsstunde. Bereits hier wird mit der sanften Hinführung zum Karatesport begonnen. Diese Übungsstunde findet statt am Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr. Die Karate-Schlümpfe sind sechs bis acht Jahre alt. In dieser Grup-

pe machen die Kinder spielerisch neue Bewegungserfahrungen und werden an ein miteinander (nicht gegeneinander) Üben beim Partnertraining herangeführt. Die Schlümpfe trainieren mittwochs von 16 bis 17 Uhr. Karate-Tiger ist die Altersgruppe neun bis 13 Jahre. Die typische Technikvielfalt im Karate fördert neben der Motorik auch Kraft und Schnelligkeit. Es wird besonderen Wert auf die Erhaltung der kindlichen Gelenkigkeit, Gewandtheit und Geschicklichkeit gelegt. Die Tiger trainieren am Dienstag und am Donnerstag jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr. Für Kinder ist Judo ein Spiel, weil viele Griffe und Würfe, Angriffstechniken und Abwehrreaktionen spielerisch erlernt werden. Judo ist eine vielseitige Körperertüchtigung für Mädchen und Jungen, weil der ganze Körper und alle Muskeln gefordert werden. Ob groß oder klein, dick oder dünn – durch die Vielfalt der Techniken findet jeder seinen eigenen Wurf. Da Größe und Gewicht nicht entscheiden, können alle miteinander trainieren – es gibt keine Außenseiter! Die Judo-Kinder ab sechs Jahre trainieren jeden Montag von 14.30 bis 16 Uhr.

DARMSTÄDTER PFLEGE- UND SOZIALDIENST e.V.
Hügelstraße 47 · Telefon 06151/17746-0
64283 Darmstadt

Hilfe und Pflege zu Hause · Familienpflege

Wir helfen, wenn die Mama krank ist! **Bei uns sind Sie in guten Händen**

DIE SCHÖNSTEN MESSENEUHEITEN



SPIELICISTE

Pfungstädter Straße 23 · 64297 DA-Eberstadt · ☎ 06151/59 33 77



JUGENDHÜTTE ERÖFFNET. Am 26.1. war es soweit: nach halbjähriger Bauphase und einjährigem Kampf durch alle Genehmigungsinstanzen konnte die Jugendhütte des gemeinnützigen Jugendfördervereins Waschenbach e.V. offiziell ihrer Funktion als Jugendtreff übergeben werden. Die 1. Vorsitzende des Vereins, Stephanie Balke, betonte in ihrer Ansprache nochmals den Wunsch, daß dieser Treff ein offenes Haus für die Jugend sowie für alle Waschenbacher Bürger werden soll, die zu einem konstruktiven Kontakt mit der Jugend der Dorfgemeinschaft bereit sind. Jetzt liegt die große Aufgabe vor dem Jugendförderverein, die Hütte attraktiv zu machen. Daher wird es in naher Zukunft an einigen Tagen im Monat interessante Angebote geben. Die Hütte ist montags bis donnerstags von 16-22 Uhr, freitags und samstags von 16-23 Uhr und sonntags von 14-22 Uhr für alle Jugendlichen geöffnet. Für Fragen oder Anregungen steht der Verein jederzeit gerne unter Tel. 06154/51255 zur Verfügung. (Bild: Veranstalter)

Rund ums Kind

papa*ya
Raum für Ideen

Kreativ-Workshops für groß und klein

Das komplette Programm liegt im Geschäft aus oder ist unter www.papaya-unikate.de im Internet zu finden.

*
**Karlstraße 110
64285 Darmstadt
Tel. 0 61 51/9 51 29 15**

Pädagogisch-therapeutische Kleingruppen- und Einzelangebote



• Individuelle Lern- und Entwicklungsförderung
• LRS- und Dyskalkulie-Training
• Psychomotorik
• Entspannungskurse
• Familien- und Erziehungsberatung
• Lebensberatung
• Projekte für externe Gruppen

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch!
Info unter **Tel. 06151/500796 · www.ksbe-pfiffikus.de**

Lerntherapie ist keine Nachhilfe

(hf). Ca. 10-15 % aller Schüler haben Schwierigkeiten beim Erwerb des Lesens, Schreibens oder Rechnens. Daß dies Folge einer Legasthenie (Lese-Rechtschreibstörung) oder Dyskalkulie (Rechenstörung) sein könnte, wird teils durch Eltern, aber auch Lehrer nicht genügend ernst genommen – mit fatalen Folgen für die Kinder. Eine Legasthenie bzw. Dyskalkulie unterscheidet sich ganz entschieden von einfachen Lernschwierigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen, welche mit einer Nachhilfe behoben werden können. Sie sind international von der Weltgesundheitsorganisation in den Katalog der Krankheiten aufgenommen und es können sich weitere sekundär bedingte seelische Erkrankungen beim Kind entwickeln. Die entstehenden Defizite lassen sich nicht mit familiären oder sozialen Ursachen erklären und sind auch nicht kurzfristig zu beheben. Diagnostiziert wird eine Legasthenie oder Dyskalkulie durch Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, da diese Störungen nicht durch lediglich einen einfachen Rechen- bzw. Schreibtest festgestellt werden können. Erste Anzeichen können sein, daß trotz wiederholtem Üben von Lese-, Schreib-, oder Rechenübungen das Kind „kei-

ne“ Fortschritte macht, es sehr langsam arbeitet (vor allem bei den Hausaufgaben) und die Freude an der Schule verliert. Durch Fehleinschätzungen Außenstehender in Bezug auf die Intelligenz des Kindes bekommen diese Kinder im Laufe der Zeit durch immer neue Entmutigungen Selbstwertprobleme, die zur vollständigen Verweigerungshaltung und Resignation führen können. Da jedes Kind einen unterschiedlichen Lern- und Förderbedarf benötigt, sollte der Therapieplan bei einer Legasthenie oder Dyskalkulie individuell auf das Kind zugeschnitten werden und außerdem ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und der Schule stattfinden.

KAMPF-SPORTSCHULE SAN-TI

Kostenloses Probetraining

Karate · Taekwon-Do
Kinder-Karate
Schlumpf-Karate
Kick-Boxen · Thai-Boxen
Jiu-Jitsu

Verkauf von Kampf-Sportartikeln

Info und Bestellung:
Telefon: DA/59 38 99
Internet: www.san-ti.de
eMail: info@san-ti.de

Heidelberger Landstr. 237 64297 Darmstadt

Ergotherapie in Eberstadt

Frühförderung von Kindern im Alter von 24 - 42 Monate

Besuchen Sie unseren Elternabend am 14.03.07 - Die Uhrzeit erfahren Sie bei der Anmeldung unter 06151 - 596665

Weitere Infos gerne telefonisch oder unter www.ergo-darmstadt.de

Georgenstr. 27 - Da.-Eberstadt - Inh.: H.J. Hirt

THE KIDS ENGLISH CLUB

Englisch lernen mit Spiel und Spaß für Kinder von 4-10 Jahren.

Kostenlose Probestunden in Darmstadt, Eberstadt, Griesheim, Weiterstadt, Dieburg, Zwingenberg und in Kindergärten.

**Infos unter:
Telefon 0 61 51/5 34 60
oder 0 61 51/71 67 78**



Jetzt testen!

2 kostenlose Unterrichtsstunden

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
Ober-Ramstadt • Hammergasse 7 •
über Sparkasse Darmstadt • 06154 / 19 4 18
Pfungstadt • Eberstädter Str. 34-36 •
neben Handy-Shop im Hof • 06157 / 19 4 18

**GRATIS-HOTLINE
0800 / 19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de**

Schülerhilfe!

Eine zweite Sprache für Ihr Kind

DARMSTADT/EBERSTADT (hf). Die Kenntnis von Sprachen – als Zugang zu einer anderen Kultur – gewinnt zunehmend an Bedeutung. Und Sprachen lernen Kinder im frühen Alter am leichtesten; das haben wissenschaftliche Studien erwiesen. Sie lernen sie spielerisch, wie ihre Muttersprache. Eine zweite Sprache zu erlernen fördert die Entwicklung des kindlichen Gehirns und schafft Grundlagen für spätere Lernerfolge auch auf anderen Gebieten. Die frühe Einsicht, daß Dinge mehrere Namen haben können, fördert insbesondere die Fähigkeit zum abstrakten Denken. Nur wenige Eltern können aber ihren Kindern die Chance bieten, zweisprachig aufzuwachsen. Deshalb beginnen die meisten Kinder mit einer Fremdsprache, wenn die beste Zeit fürs Fremdsprachenlernen schon vorüber ist.

Gerade hier setzt das Konzept des Kids English Club an. Spielerisch, ohne Leistungsdruck, können Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren völlig natürlich die englische Sprache erforschen. Sie werden in altersgerechten Gruppen von weniger als zehn Kindern an die englische Sprache herangeführt. Geschichten, Reime und Lieder lernen die Kinder mit dem vom Club entwickelten Unterrichtsmaterial kennen. Nicht nur der Verstand, auch die Sinne werden angesprochen und die Phantasie angeregt. Die Kinder erle-

ben so eine andere Sprache und auch eine andere Kultur. Sie lernen über Hören und Nachsprechen, ohne Übersetzung und Pauken von Grammatik und Vokabeln und tauchen ganz in die neue Sprache ein. Stoffauswahl und Methodik bewirken einen völlig natürlichen und ungezwungenen Umgang mit der englischen Sprache. Um die Lernziele der Kinder optimal zu erreichen, haben alle Lehrkräfte Englisch als ihre Muttersprache. Der Kids English Club ist seit über zehn Jahren erfolgreich in Darmstadt, Eberstadt, Dieburg, Griesheim, Langen, Weiterstadt und Zwingenberg tätig. Kostenlose Probestunden finden regelmäßig statt. Auf Wunsch werden die Kinder auf die Prüfung für das internationale anerkannte Cambridge Certificate vorbereitet. Weitere Infos unter Tel. 06151/53460 oder 06151/716778.

Frühförderung

EBERSTADT (hf). Die Praxis für Ergotherapie in Eberstadt ist ihrer Zeit einen Schritt voraus. Das Praxisteam hat sich an einem runden Tisch über die immer stärker abnehmende Förderung gerade von Kleinkindern beraten. Meist werden motorische oder andere Schwierigkeiten erst zum Zeitpunkt der Einschulung offenbar. Wenn erst dann die gezielte Förderung einsetzt, ist oft schon wertvolle Zeit verloren. Außerdem können Defizite der Kinder nach der Einschulung zu großen Frustrationen führen, welche wiederum das Selbstbewußtsein in Mitleidenschaft ziehen. An dieser Stelle ist der Kreislauf perfekt: Diesen Kreislauf will das Team von sieben Ergotherapeutinnen und einer Erzieherin nun unterbrechen.

In ihrem neu entwickelten Frühförderprogramm sollen Kinder möglichst noch vor Eintritt in den Kindergarten in den basalen Wahrnehmungssystemen und ihrer Motorik gefördert werden. Denn genau Schwierigkeiten in diesen Bereichen führen später zu Defiziten in den differenzierteren Funktionen. Neben der optimalen Förderung der Kleinkinder versprechen sich die Fachkräfte von ihrer Arbeit weiterhin das frühzeitige Erkennen von Entwicklungsdefiziten. Spätestens an dieser Stelle erlangt eine intensive Elternarbeit und -beratung einen hohen Stellenwert. Geplant ist zunächst eine Gruppe von bis zu acht Kindern, die von je einer Ergotherapeutin und einer Erzieherin geleitet wird. Für Interessierte veranstaltet die Praxis für Ergotherapie am 14.3. einen Elternabend in den Praxisräumen in der Georgenstraße 27 in Eberstadt (Nähe Wartehalle). An diesem Abend wird das Konzept im Einzelnen vorgestellt werden. Die Uhrzeit erfahren interessierte Eltern unter Tel. 06151/596665.



IHR ZUHAUSE

Alles unter einer Decke

AUSSTELLUNGS-STÜCKE ZU SONDERPREISEN!



Kompotharm-Aluminium-Haustür mit Motiv-Verglasung
Neupreis ~~4.121,- €~~
Sonderpreis 3.090,- €
Inkl. MwSt. ohne Montage

Weitere Modelle in unserer Ausstellung

Beratung, Planung, Verkauf, Montage

LEUSCHNER
FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
VORDÄCHER · MARKISEN

Heimstättenweg 90 · 64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51/4 63 75 oder 33 92 92
Telefax 0 61 51/42 25 14 oder 33 92 91
www.leuschner-fenster-tueren.de
Öffnungszeiten: Do + Fr 15-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr

Gärtnern ohne Gift ist (un-)möglich

MÜHLTAL (ng). Der Obst- und Gartenbauverein Nieder-Beerbach veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Darmstadt-Dieburg einen Vortrag über „Gärtnern ohne Gift ist (un-)möglich“. Der Vortrag findet am 6. März um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum von Nieder-Beerbach statt. Referent ist Karl-Heinz Konrad, ein qualifizierter Berater für die natürliche Behandlung von Boden, Pflanzen und Wasser, zertifiziert von der Gartenakademie Rheinland-Pfalz.

Der Vortrag zeigt die beiden konträren Ansichten, daß ohne den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kein gesicherter Ertrag möglich ist gegenüber der Ansicht, daß es sehr wohl auch ohne geht.

Einbezogen in diesen Vortrag sind natürlich auch die Hilfsmittel, die uns die Natur liefert und die allgemein als „Biologischer Pflanzenschutz“ bezeichnet werden.

Zu diesem Thema lädt der Obst- und Gartenbauverein Nieder-Beerbach alle Mitglieder, Gäste und alle dem Kreisverband angeschlossenen Vereine mit ihren Mitgliedern recht herzlich ein.



IMAUFTRG des Hessischen Rechnungshofes wurde dieser Tage eine Weiterstädter Kampfmittel-Beseitigungsfirma im Akaziengarten tätig. Besorgte Anwohner des Parks an der Eschollbrücker Straße riefen darauf hin in der Redaktion der „Bessunger Neue Nachrichten“ an. Wir sind dem „angeblichen Bombenfund“ natürlich sofort nachgegangen. Tatsächlich suchten die Mitarbeiter mit ihren Geo-Radar- und GPS-Meßgeräten das Erdreich nach evtl. vorhandenen Bomben-Blindgängern ab. Denn vor dem Rechnungshofgebäude soll ein neuer Parkplatz entstehen. „Eine völlig normale Maßnahme, wenn irgendwo etwas aufgegraben werden muß“, wie uns Dipl.-Geophysiker Christian Süßenbach (Bildmitte) versicherte. Mit ihren hochtechnischen Geräten erstellten die Techniker einen Querschnitt über die Leitfähigkeit im Erdreich und diese wird dann mit den Leitungsplänen abgeglichen. Einen Verdachtsfall haben Christian Süßenbach und seine Kollegen Thomas Matischok und Markus Kämmer tatsächlich entdeckt und markiert (unser rh-Bild). Erhärtet sich dieser Anfangsverdacht, wird das Erdreich aufgegraben werden müssen, um Klarheit zu schaffen.

Kostenlose EAD-Frühjahrssammlung von Gartenabfällen

DARMSTADT (psd). Vom 6. März bis 26. April findet wieder die separate Grünabfall-Sammlung nach Terminvereinbarung durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Darmstadt (EAD) für Darmstädter Privathaushalte statt. Interessenten können sich unter der EAD-Hotline 01803/133310 (9 Cent/Min.) anmelden. Die Frühjahrssammlung ist für die Bürgerschaft kostenfrei. Damit sie zügig durchgeführt werden kann, ist aber die Mithilfe der Hobbygärtner gefragt. Strauch- und Astwerk bis 10 Zentimetern Durchmesser und zwei Metern Länge muß mit Kordel gebündelt werden und zusammen mit dem übrigen losen Grünschnitt in Papiersäcken oder Pappkartons bis 6 Uhr morgens am vereinbarten Abfuhrtag bereitstehen. Gebinde in Plastiksäcken, mit Draht oder Plastiksehnur sind nicht zulässig, weil sie auf der Kompostanlage aus betrieblichen Gründen vor der Kompostierung nicht entfernt

werden können. Da für die Sammlung geeignete, größere Papiersäcke im Handel schwer zu erhalten sind, bietet sie der EAD im Rahmen seines Kundenservice zum Preis von 0,70 Euro pro Stück an. Die 70-Liter-Säcke können auch bei der Bezirksverwaltung Eberstadt sowie beim Bürgerbüro West, im Neuen Rathaus und dem Fundbüro gekauft werden. Wie in den letzten Jahren werden die Säcke sowie auch andere Grünschnitt-Beimengungen aus Zeit- und Arbeitsschutzgründen nur bei der angemeldeten Gartenabfall-Sammlung mitgenommen, nicht bei der Biotonnen-Leerung. Hierfür bittet der EAD um Verständnis. Holzteile und Wurzelstöcke mit einem Durchmesser über 10 Zentimetern werden gesondert erfaßt, da sie den Pressmechanismus der EAD-Sammelfahrzeuge beschädigen können. Dieses Großholz kann – wie alle anderen kompostierfähigen Abfälle aus Darmstädter Privathaushalten auch – von der Bürgerschaft auf der Kompostanlage in der Eckhardwiesenstraße 25 entgeltfrei im PKW oder PKW-Kombi angeliefert werden (montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr). Für größere Mengen bietet der EAD seinen Containerdienst an (Tel.: 06151/133100).

SPD Mühlthal zum ehemaligen Kinderheim „Haus Waldeck“ Traisa Der Stand der Dinge

MÜHLTAL (hf). Das Gelände des früheren Kinderheimes Haus Waldeck gehört der Stadt Darmstadt und steht seit Ende 2004 leer. Die Gemeinde Mühlthal kann leider aus rein finanziellen Gründen das rund 13.000 qm große Gelände nicht selbst kaufen. Die Stadt Darmstadt und die Gemeinde Mühlthal waren aber in der Zwischenzeit nicht untätig und haben einen gemeinsamen Katalog von Vorstellungen erarbeitet, die möglichst weitgehend Berücksichtigung finden sollen, so eine Pressemitteilung der SPD Mühlthal an diese Zeitung. Hierzu gehört u.a., daß Baum- und Grünbestand, der öffentliche Fußweg und der benachbarte Steinbruchbereich erhalten bleiben sollen. Ziele der Bebauung sollen u.a. altengerechte Wohnformen und eine Mischnutzung für Alt und Jung sein. Eine Projektgruppe der Gemeinde Mühlthal und der Stadt Darmstadt soll die weitere Entwicklung des insgesamt über 22.000 qm großen Geländes begleiten. Dieser Gruppe gehören seitens Mühlthals Bürgermeister Runtsch, der 1. Beigeordnete Eric Robert Bender, der Bauamtsleiter, der Vorsitzende des Bauausschusses der Gemeindevertretung sowie die Fraktionsvorsitzenden der im Gemeindeparlament vertretenen Parteien an. Auch die Bauaufsicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist durch einen Mitarbeiter vertreten. Ferner Stadtrat Dieter Wenzel vom Magistrat der Stadt Darmstadt sowie Mitarbeiter von Liegenschaftsamt und Dezernat VI.

In einer Arbeitssitzung, die am 13.10.2006 im Bürgerhaus Traisa stattfand und aus wettbewerbsrechtlichen Gründen vertraulich durchgeführt werden mußte, wurden sieben Bewerber/Investoren nach dem gleichen Katalog befragt. Danach blieben noch vier Investoren in der engeren Wahl. Zum weiteren Vorgehen hat auf Antrag von Bürgermeister Gernot

Runtsch der Bauausschuß (UEBA) der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am 1. Februar einstimmig den Beschluß gefaßt, in einer ebenfalls vertraulichen Sitzung des UEBA möglichst bald die verbleibenden vier Bewerber anzuhören und anschließend einen Beschlußvorschlag für die Gemeindevertretung zu erarbeiten. An dieser Sitzung sollen auch der Gemeindevorstand und die Ortsbeiräte von Traisa und Trautheim teilnehmen. Die Müllerthaler Beschluß soll dann Grundlage für weitere Planungen der Gemeinde Mühlthal und Entscheidungsgrundlage für den Magistrat der Stadt Darmstadt sein. Da die finanziellen Angebote der vier Investoren an die Stadt Darmstadt sich etwa in der gleichen Größenordnung bewegen, wird sich die Entscheidung für einen bestimmten Investor weitestgehend an Mühlthaler Interessen orientieren können. Von einem „Abnicken“ von Darmstädter Interessen ohne Rücksicht auf

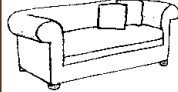
Mühlthals Vorstellungen oder einem „über den Tisch ziehen“, wie dies gelegentlich in durchaus polemischer Absicht behauptet wurde, kann also keine Rede sein, so die Pressemitteilung. Eine Veränderungssperre für das Haus Waldeck-Gelände insgesamt, wie sie kürzlich in der Gemeindevertretung von der CDU-Fraktion vorgeschlagen wurde (und dort zu Recht abgelehnt wurde), hätte unabsehbare Regressforderungen der Stadt Darmstadt an Mühlthal zur Folge, weil ernsthafte Investoren dadurch abgeschreckt würden. Das Gelände bliebe wahrscheinlich auf lange Zeit eine Brache. Dr. Gerhard Giebenhain, Pressewart der SPD-Fraktion, legt Wert auf die Feststellung, daß die gesamte bisherige Entwicklung zum Thema Haus Waldeck unter Beteiligung der Fraktionsvorsitzenden aller vier in der Mühlthaler Gemeindevertretung vertretenen Parteien betrieben wurde. Dazu sollte man dann auch stehen.



VERWAIST. Das ehemalige Kinderheim Haus Waldeck in Traisa steht seit der Auflösung der Einrichtung Ende 2004 leer. Mehrere Investoren interessieren sich für das Gelände, das der Stadt Darmstadt gehört. (Zum Bericht) (Bild: rh)

95

JAHRE im Dienste der Kunden



WIR BRAUCHEN PLATZ!
Alles muß raus ... bis zu **50%** reduziert!

Wallner

Raumausstattermeister

Klöss Polstermöbelfabrik
Darmstadt-Bessungen · Bessunger Straße 33-35
Tel. 06151/63573 · www.raumausstattung-wallner.de
Mo.-Fr. 9-12 und 14-17 Uhr, Sa. 9-13 hr

P im Hof

Wir sind kein Gigant, aber gigantisch gut!

POLSTERMÖBEL

STAHL & METALLBAU

WALTER SCHÖNIG

- Seit über 100 Jahren -

Ab sofort unter neuer Leitung!

Inhaber: Norbert Best

Sandbergstraße 43 · D-64285 Darmstadt
Telefon 0 61 51/6 17 58 · Telefax 0 61 51/66 40 26

STRAUP

GmbH

Spenglerei und Installation
Heizungsbau · Sanitäre Anlagen

64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
Telefon 0 61 51/5 48 47 · Telefax 0 61 51/59 24 86

25 Jahre

1863 GmbH

DÄCHERT

ZIMMEREI + DACHDECKEREI

- NEU-, ALT + INNENAUSBAU
- BEDACHUNGSARBEITEN
- DACHSTÜHLE, GAUBEN ETC.
- FASSADEN, ISOLIERUNGEN
- SANIERUNGEN, REPARATUREN
- BAUSPENGLEREI

NEU

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
Telefon: 0 61 51-95 49 53 · Fax: 95 49 52
eMail: info@holzbau-daechert.de

Heiss-Asphalt-Estrich



Fachbetrieb
für Wohnungsbau – Flachdach
Kellerdecke – Hof – Terrasse
Balkon – Garage – Keller ...

- nach 3 Stunden belegbar
- wärme- und trittschalldämmend

Asphaltbau Bürstadt GmbH
68642 Bürstadt · Zum Mühlgraben 22
Tel. 0 62 06 / 7 50 11 Fax 7 50 13
Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot
www.asphaltbau-buerstadt.de
Seit mehr als 40 Jahren

Die Fernsehritzen



Ihr Kundendienst für TV, Video, HiFi und Monitore.

☎ 93 35 53

Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32

Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

BESSUNGER

NEUE NACHRICHTEN

Lokalanzeiger

Herausgeber, Gestaltung, Satz:
Ralf Hellriegel-Verlag
Waldstraße 1 · 64297 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 8 80 06-3
Telefax: (0 61 51) 8 80 06-59
E-mail: ralf.hellriegel-verlag@t-online.de

Druck:
Echo Druck und Service GmbH
64295 Darmstadt

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) (verantwortl.),
Jasmin Görlach (jas), Marc Wickel (mow),
Pippo Russo (pip), Sandra Russo (sar)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Grafik:
Manfred Schmidt

Bilder:
Ralf Hellriegel (rh), Lothar Hennecke (he)

Vertrieb:
SZV Logistik GmbH
64295 Darmstadt

Erscheinungsweise:
14tägig, freitags, kostenlos an alle Haushalte in Bessungen, Eberstadt, der Heimstätteniedlung und Mühlthal, sowie an Ablagestellen in der Darmstädter Innenstadt.

Anzeigenschluß:
jeweils freitags um 12.00 Uhr

Redaktionsschluß:
jeweils montags um 12.00 Uhr in der Redaktion vorliegend.

Auflage: ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden:
Wir speichern personenbezogene Daten im Rahmen der Geschäftsbeziehungen und verarbeiten diese innerhalb unseres Unternehmens. Diese Mitteilung erfolgt in Erfüllung der gesetzl. Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen wir je nach vorhandenem Platz; Kürzungen behalten wir uns vor. Für die Gestaltung und Ausführung von Text und Anzeigen Urheberrecht bei unserem Verlag.
Nachdruck vorbehalten.



Denken Sie bereits jetzt an den nächsten Sommer und sparen Sie durch die aktuellen Aktionsangebote bares Geld.

Wir beraten Sie gerne:

Kniess

Betten- & Raumausstattung

**Oberstraße 43
64297 Darmstadt-Eberstadt**
Tel.: 06 1 51/5 44 07 o. 53 70 62
Fax: 06 1 51/5 48 01

raumausstattung.kniess@t-online.de
www.raumausstattung-kniess.de

Gelenkarmmarkisen zu Sonderpreisen ...
... und der Motor ist auch schon drin!

MIKZ

mob

Die aktuelle Seite rund um's Auto

Autohaus KARA: Renault und Chevrolet-Partner in Darmstadt

Kompetent und zuverlässig

DARMSTADT (hf). Im Oktober 2005 gründete Nejla Kara die Kara Automobile GmbH & Co. KG (Renault), sowie die Kara Cars GmbH & Co. KG (Chevrolet). Am 2.1.2006 war die offizielle Eröffnung des neuen Renault- und Chevrolet-Autohauses in der Otto-Röhm-Straße 86. Der Standort in der Otto-Röhm-Stra-

ße ist den Automobilkenner bereits seit Jahren als Renault-Partner bekannt. Als Partner in Sachen Qualität und Zuverlässigkeit sorgt das Team vom Autohaus Kara mit seinem Service rund ums Automobil für Zufriedenheit. Zur Zeit beschäftigt das Autohaus Kara 22 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende im

Bereich Werkstatt und Verkauf. Die 600qm große Verkaufshalle bietet viel Platz zur Präsentation der aktuellen Renault- und Chevrolet-Modelle sowie zahlreicher Gebrauchtwagen. Durch die angeschlossene Werkstatt und durch den Opel-Service wird den Kunden der bestmögliche Service geboten, um alle Bedürfnisse abzudecken. Neben Ihren Wunschfahrzeugen bietet das Autohaus natürlich auch noch eine Vielzahl von Angeboten an, wie z.B. „Hol- und Bring-Service“, Unfallinstandsetzung, Mietwagen und vieles mehr.

Die Entwicklung der Historie des Autohauses bis zum heutigen modernen Mehrmarkenautohaus war und ist geprägt von der Renault Tradition. Durch die Gewinnung der Marke Chevrolet bietet sich dem Kunden eine noch größere Möglichkeit, das passende Fahrzeug zu finden. Die kontinuierliche Entwicklung in Sachen Service und Kundenzufriedenheit, sowie die Weiterentwicklung aller Mitarbeiter, läßt das Autohaus auch in Zukunft auf positive Zeiten blicken, um sich auch in den nächsten Jahren als fester Bestandteil der Automobilbranche in Darmstadt zu etablieren. Um selbst einen Eindruck vom Autohaus Kara zu erhalten, machen Sie Ihre eigene Erfahrung. Aus diesem Grund lädt Sie das Team vom Autohaus Kara recht herzlich zur Chevrolet Frosch-Hopping-Woche vom 6.-10.3. ein. Aveo, Captiva und Epica – drei neue klangvolle Namen bei Chevrolet. Mit dem Aveo im Kleinwagensegment, dem Kompakt-SUV Captiva und der Groß-



KARA AUTOMOBILE: Ein starkes Team unter starker Führung. Im Bild die Renault-Autohaus-Inhaberin Nejla Kara und ihr Centerleiter Daniel Pullmann. (Zum Bericht) (Bild: hf)

raumlimousine Epica vervollständigt Chevrolet seine Produktfamilie in diesem Jahr. Modernes Design, Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und hohe Qualität für Preisbewußte – die Wünsche unserer Kunden standen schon immer im Mittelpunkt der Modellentwicklung von Chevrolet.

Gerade deshalb erhält jeder Kunde ein Chevrolet-Fahrzeug mit einem außerordentlich hohen persönlichen Wert: Ein faires Angebot, ein starkes Produkt und einen vertrauensvollen Service von Mensch zu Mensch. Diese Philosophie ist das große Plus von Chevrolet.

Handy-Parken und Brötchentaste

DARMSTADT (psd). Der für das Straßenverkehrswesen verantwortliche Dezernent, Stadtrat Dieter Wenzel, bereitet ein Konzept für das Handy-Parken in der Innenstadt und das kostenfreie Kurzzeitparken („Brötchentaste“) vor. „Der Modellversuch soll in der Schulstraße vorgenommen werden“, antwortet Wenzel auf eine Anfrage der FDP. Gespräche mit der dortigen Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden stünden noch aus, so der Dezernent. In den Darmstädter Stadtteilen werde es „aufgrund der sehr niedrigen Parkgebühren keinen Modellversuch geben“, so Wenzel weiter. Es sei vorgesehen, den Modellversuch „Brötchentaste“ gemeinsam mit dem Modellversuch „Handy-Parken“ zum 1. Mai 2007 zu starten.

RENAULT

Ihr Preisvorteil.

Nur bis 28. Februar 07 • *1 LCD Fernseher (82 Ø)

im Wert von 1.110,- EUR

*nur für Scénic und Espace Lagerware

Renault Scénic Avantage

1.6 16V 82 kW (112 PS)

• CD-Radio 4 x 15 W

• Klimaanlage

• Nebelscheinwerfer

• Automatische Parkbremse

• Licht- und Regensensor

Preisvorteil:

6.620,- €

Unser Angebotspreis:

15.900,- €

Renault Mégane Coupé-Cabriolet Authentique

1.6 16V 82 kW (112 PS)

• Klimaanlage

• Licht- und Regensensor

• Nebelscheinwerfer

• Elektrische Fensterheber vorne und hinten

Preisvorteil:

4.450,- €

Unser Angebotspreis:

18.500,- €

Abbildungen zeigen Sonderausstattung. *Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert 7,6-7,0. CO₂-Emissionen kombiniert 182-166 g/km. (Neuwertfähren gem. §11, 30b StVG).

Grand Espace Privilege 2.0 dci FAP, BC, Dachg., Dyn. Kv. Licht, PDC, Keycard, ACmatik, 4 x FH, LM 17 Zoll, ESP, MP3, Xenon, Luxe-Pack, Klima, Neupreis: 43.555,- EUR JETZT 32.990,- EUR	Kangoo Rapid Extra 1.5 dci , 50 kW, Airbag, Heckl., asymmetrisch, Kunststoffboden hinten, Servo, WFS, Vario Paket, Schiebetür rechts, Arktis-weiß, Neupreis: 15.966,70 EUR JETZT 11.990,- EUR
Scénic Exception 1.6 16V , 82 kW, elektr. AS, BC, 4 x FH, ESP, ASR, Keycard, Klimaaufh., LM 16 Zoll, Met. Lack, CD + MP3, Neupreis: 23.589,- EUR JETZT 17.990,- EUR	Modus Edition Cité 1.6 16V , 65 kW, ABS, 2 x FH, Klima, Radio, Ausst.-Edition Cité, Außensp. Umkl. + elektr., City-Klappe, Fahreritz höhenverstellbar, ZV + Funk, Triptic, Saphir-Blau Metallic, Neupreis: 16.499,- EUR JETZT 12.990,- EUR
Mégane Grandtour Avantage 1.6 16V , 82 kW 4 x FH, Keycard, Klima, Licht-Aufh., Nebels, ESP, ASR, Trennetz, Permut.Schwarz Metallic, Außensp. Elektr., WFS, CD, Regensensor Neupreis: 20.199,- EUR JETZT 14.990,- EUR	Master LKW Kasten LHM 2.8i 2.5 dci , 88 kW ABS, Beifahrereinsitz, Klapptüren, Radstand 3078 mm, Schiebetür, Standard Lackierung, Trennwand, verstärkte Federung, Holzboden, ZV + Funk, Zurrösen seitlich, Arktis-weiß, Neupreis: 27.652,50 EUR JETZT 21.490,- EUR
Mégane 5-Türer Dynamique 1.9 dci FAP AT, Lenk. + Schalth. Leder, ZV-Funk, Lichtaut., Klima, Radio-CD MP3, Regensen., WFS, Nacht-Blau Metallic, Neupreis: 25.839,- EUR JETZT 20.990,- EUR	Traffic Passenger Privilege 2.5 dci , LM 16, Licht- + Regensen., Nebels., 4 x 15 W CD, BC, 2 x FH, Klima vo. + hl., PDC hl., Tenebro-Schwarz Metallic, Neupreis: 35.220,- EUR JETZT 29.990,- EUR
Mégane 5-Türer Avantage 1.6 16V , Außentem., WFS, 4 x FH, Keycard, Klima, Regensensor, Radio 4 x 15 W 6 CD MP3, Saphir-Blau Metallic, Stoffpolsterung Avantage, Neupreis: 20.039,- EUR JETZT 16.490,- EUR	Scénic Avantage 1.9 dci FAP, 96 kW, AT, BC, 4 x FH, ESP + ASR, get. Scheib., Klimaaufh., Nebels., Automatik, Vario-Modul, Graphit-Schwarz Met. Neupreis: 27.039,- EUR JETZT 21.790,- EUR
Clio 3.5 Edition Dynamique 1.5 dci , 2 x FH, ABS + EBV, Klima, Kurvenlicht, Nebels., BC, Fairway-Paket, Monaco-Blau Metallic, Neupreis: 20.499,- EUR JETZT 15.990,- EUR	Mégane Coupé Cabrio Dynamique 2.0 , BC, Klima, 4 x FH, elektr. Außensp., ZV-Funk, Keycard, Radio CD, LM 17, Licht- + Regensensor, Abblendaut., Xenon, Neupreis: 29.890,- EUR JETZT 24.990,- EUR

Kara Automobile GmbH & Co. KG

Renault Vertragshändler

Otto-Röhm-Straße 86 • 64293 Darmstadt

Tel.: +49 (0) 61 51 / 8 70 07-150 / 230 / 220 • Fax: +49 (0) 61 51 / 8 70 07-17

E-mail: kara-automobile@gmx.de

Business-Herrenhemd „Casa Moda“, weiß, Lang- oder Kurzarm, inklusive zweifarbigem Stick auf linkem Kragen
36,50 €

Krawatte, reine Seide, blau mit Diagonalstreifen inklusive einfarbigem Logo-Aufdruck
24,50 €

Damen-Bluse „Casa Moda“, (nicht abgebildet) weiß, Lang- oder Kurzarm, inklusive zweifarbigem Stick auf der Vorderseite
30,50 €

Halstuch, (nicht abgebildet) reine Seide, blau, Diagonalstreifen, inklusive einfarbigem Logo-Aufdruck
20,50 €

Poloshirt „Basic“, verschiedene Farben, inklusive ein- oder zweifarbigem Stick auf der Vorderseite
16,50 €

Cap, verschiedene Farben, inklusive ein- oder zweifarbigem Stick vorne oder seitlich
7,50 €

Schieben Sie Ihre Jubiläums-Bestellung nicht auf die lange Bank!

1225 JAHRE EBERSADT

782-2007

Alle Jubiläums-Artikel sind exklusiv erhältlich im Ralf-Hellriegel-Verlag, Waldstraße 1 64297 DA-Eberstadt, Telefon 0 61 51/88 00 63 Mail ralf-hellriegel-verlag@t-online.de

